

Informationen zur Durchführung

Entwicklung barrierefreier Lernumgebungen - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	34
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Raphael Zahnd, Roger Mäder
Bemerkungen	Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV11.EN/BBa

Entwicklung barrierefreier Lernumgebungen - Fr - Muttenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	34
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Raphael Zahnd, Roger Mäder
Bemerkungen	Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV11.EN/BBb

Entwicklungsdiagnostik und Frühe Förderung

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Simone Kannengieser

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die entwicklungspsychologischen und die entwicklungs- und lernorientierten diagnostischen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung und Beratung im Altersbereich 0-8.

Lerninhalt

Im Zentrum des Moduls stehen entwicklungspsychologisches Wissen und Können für Diagnostik und Beratung. Vermittelt werden Entwicklungs- und Diagnosemodelle, ICF-basierte Förder- und Handlungsplanung sowie ausgewählte aktuelle Fokusthemen (z.B. ASS, herausforderndes Verhalten, interkulturelle Beratung, usw.).

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über entwicklungsdiagnostische Grundlagen- und Anwendungskennnisse und sie kennen die Schritte der Förderplanung und -beratung
- o sind in der Lage, entwicklungsorientierte Diagnose- und Förderprozesse fall- und situationsspezifisch umzusetzen und ihr Wissen selbstständig zu erweitern
- o verfügen über zentrale diagnostischen und beraterischen Kompetenzen für die Heilpädagogische Früherziehung und sie sind in der Lage, sich erweitertes Wissen und Können im Themenbereich nach Bedarf anzueignen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Diagnose und Beurteilung

Voraussetzungen

keine

Literatur

Pretis Manfred (2020): Frühförderung und Frühe Hilfen. Reinhardt Verlag

Modulbewertung

6er-Skala

Leistungsnachweise

Schriftliche Arbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

Informationen zur Durchführung

Entwicklungsdiagnostik und Frühe Förderung - Di - Muttentz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sarah Wabnitz, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-HFEFF21.EN/BBa

Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul behandelt das Erzählen und Zuhören als pragmatisch-kommunikative Kompetenzen in mündlichen Lerngelegenheiten mit Fokus auf einen barriere sensiblen Medieneinsatz.

Lerninhalt

Die pragmatisch-kommunikativen Kompetenzen Erzählen und Zuhören werden in Bezug auf deren Förderung in mündlichen Lerngelegenheiten untersucht und die eigene Rolle als Fachpersonen reflektiert. Ein barriere sensibler Einsatz von Medien (z. B. Bilderbücher, Lehrmittel) wird analysiert.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verstehen das Erzählen und Zuhören als fundamentale Spezifika mündlicher Lerngelegenheiten
- o können kohärente Einsatz- und Fördermöglichkeiten mit Fokus auf die Rolle eines barriere sensiblen Medieneinsatzes analysieren
- o können Ihre eigene Rolle in der Gestaltung mündlicher Lerngelegenheiten kritisch reflektieren

Allgemeine Kompetenzziele

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Händel-Rüdinger, M. (2023). *Frühkindliche Erzählentwicklung und Spracherwerb: Ein Praxisbuch für Logopädie und Sprachtherapie*. Springer.

Dannerer, M. (2018). Erzählerwerb in der Zweitsprache. In W. Grießhaber, S. Schmölder-Eibinger, H. Roll, & K. Schramm (Hrsg.), *Schreiben in der Zweitsprache Deutsch* (S. 94-107). De Gruyter.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten - Fr - Muttentz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Maria Schlageter, Katja Albrecht
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV31.EN/BBa

Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten - Fr - Muttentz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Katja Albrecht, Maria Schlageter
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV31.EN/BBb

Fachhochschule Big Band

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Rafael Baier

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

Lerninhalt

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule.

Zu erreichende Kompetenzen

Informationen zur FHNW Big Band finden Sie auf der Internetseite <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ht/veranstaltungen/fhnw-big-band>.

Voraussetzungen

Freude am gemeinsamen musizieren.

Modulbewertung

erfüllt

Informationen zur Durchführung

Fachhochschule Big Band - Mo - Windisch

Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Rafael Baier
Nummer	0-26FS.P-X-PH-BIGBAND:4v8.EN/AGa

Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Elke Gramespacher

Leitidee / Kurzbeschreibung

Im Modul «Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse» erarbeiten die Studierenden die Grundlagen des Fachbereichs Bewegung und Sport, welche für die Kindergarten- und Unterstufe von zentraler Bedeutung sind. Die fachlichen Grundlagen helfen den Studierenden zu verstehen, was sie als angehende Lehrpersonen sowohl über als auch im Schulfach Bewegung und Sport wissen und was sie in fachlicher Hinsicht auch selbst können müssen. Zudem befähigen die Fachstudien die Studierenden, fachliche Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder theoriebasiert einzuordnen und zu verstehen, so dass sie diese Erkenntnisse künftig für die Gestaltung von lernförderlichen Unterrichtsarrangements nutzen können. Dazu benötigen sie Wissen darüber, wie motorische Lernprozesse von Kindern funktionieren, wie diese sichtbar und beobachtbar werden und warum dies für den weiteren Kompetenzaufbau der Schüler:innen in allen im Lehrplan 21 ausgewiesenen Kompetenzbereichen wichtig ist.

Das Modul legt die fachliche Basis, die dazu beiträgt, eine professionelle Lehrperson für die Kindergarten- und Unterstufe zu werden.

Lerninhalt

Fundiertes Fachwissen bildet die Voraussetzung für die Gestaltung eines kindgerechten Bewegungs- und Sportunterrichts, der seinem Bildungsauftrag gerecht wird und die Anschlussfähigkeit an den Zyklus 2 gewährleistet. Fachkompetenz beinhaltet zudem eine inklusive, kritisch-reflexive Haltung im Umgang mit Kindern sowie ein vielfältiges, stufengerechtes Fachkönnen.

Im Modul befassen sich die Studierenden mit den spezifischen Merkmalen des Fachbereichs Bewegung und Sport und mit dessen Bildungsauftrag und -relevanz. Zentrale sportpädagogische Konzepte (z.B. Mehrperspektivität, Pädagogische Perspektiven, Handlungsfähigkeit) werden ebenso diskutiert wie Konzepte zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen von Kindern; vor allem im Alter von 4 bis 9 Jahren. Die Studierenden erwerben fundiertes Wissen dazu, wie sich motorische Fähigkeiten über die Zeit herausbilden und welche Prozesse motorisches Lernen beeinflussen. Hinzukommen etwa Kenntnisse über die Vielfalt außerschulischer, kindorientierter Bewegungs- und Sportkultur.

Um Fachkönnen (z.B. Auf- und Abbau von Geräten, sichern und helfen, motorische Basiskompetenzen) aufzubauen, befassen sich die Studierenden handelnd mit verschiedenen Bewegungskompetenzen. Sie vertiefen dabei ihr Verständnis für körperliche Leistungsfähigkeit und erproben selbst vielfältige Bewegungsmöglichkeiten (Eigenrealisation). Dabei reflektieren Studierende das eigene Bewegungsrepertoire und entwickeln dieses weiter.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- können die Relevanz von Bewegung und Sport für die gesamte Entwicklung von Kindern auf der Zielstufe gegenüber verschiedenen Personengruppen (z.B. Eltern) erklären.
- können mit Bezug zum Lehrplan 21 den Bildungsauftrag des Fachs vor dem Hintergrund der Bewegung als Weltzugang erläutern.
- können die im Lehrplan 21 Bewegung und Sport verorteten Konzepte beschreiben und deren Anwendung in Lernumgebungen/-settings sowie (Unterrichts-)Materialien analysieren.
- können spezifische und für das Unterrichten relevante Merkmale des Gegenstandsbereichs Bewegung und Sport skizzieren (z.B. Körperlichkeit, physische Expression, Bedeutung der Performanz als spezifische Erfahrungsqualität) und in Lehr-/Lernsettings analysieren.
- können die motorische Entwicklung von Kindern im Alter zwischen 4 und 9 Jahren mit zentralen Fachbegriffen beschreiben und Lernumgebungen/-settings sowie (Unterrichts-)Materialien fachlich beurteilen.
- können Ansätze zum motorischen Lernen mit zentralen Fachbegriffen beschreiben und kennen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zum motorischen Lernprozess in Lern-/Lehrsettings bzw. mit fachspezifischem Material.
- können sich in allen fachspezifischen Kompetenzbereichen ein (sport-)motorisches Können aneignen (Eigenrealisation), das über dem für die Zielstufe angestrebten Kompetenzniveau liegt und dabei Bezüge zu den fachspezifischen erkenntnisgenerierenden Prozessen herstellen.

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden überfachlichen Kompetenzzielen:

- Selbstbestimmungs- und Leistungskompetenz
- Beziehungs- und Kooperationskompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- Lernen und Entwicklung
- Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modulinhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem Selbststudium und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, wie z.B. Fallstudien, Bewegungslernen, Gruppen- und Einzelarbeit.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise

Schriftliche Prüfung 100%

Art der Leistungsbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

Informationen zur Durchführung

Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	21
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dr. Claudia Klostermann
Bemerkungen	Präsentation (Leistungsnachweis Teil 4) am 6. Präsenzttag. Schriftliche Prüfung (Leistungsnachweis Teil 5) in der Prüfungswoche KW24 (Termin wird noch bekannt gegeben)
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBS1.EN/AGa

Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	29
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Barbara Hauser
Bemerkungen	Präsentation (Leistungsnachweis Teil 4) am 6. Präsenzttag. Schriftliche Prüfung (Leistungsnachweis Teil 5) in der Prüfungswoche KW24 (Termin wird noch bekannt gegeben)
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBS1.EN/AGb

Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse - Fr - Solothurn

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dr. Claudia Klostermann
Bemerkungen	Präsentation (Leistungsnachweis Teil 4) am 6. Präsenzttag. Schriftliche Prüfung (Leistungsnachweis Teil 5) in der Prüfungswoche KW24 (Termin wird noch bekannt gegeben)
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBS1.EN/SOa

Fachstudien Bewegung und Sport: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Barbara Hauser
Bemerkungen	Präsentation (Leistungsnachweis Teil 4) am 6. Präsenzttag. Schriftliche Prüfung (Leistungsnachweis Teil 5) in der Prüfungswoche KW24 (Termin wird noch bekannt gegeben)
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBS1.EN/AGc

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master International Programme Kindergarten-/Unterstufe
Stufe	Bachelor
ECTS	4
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Wyss
Leitidee / Kurzbeschreibung	<p>In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit fachlichen Perspektiven der beiden Fachbereiche Bildnerisches Gestalten und Textiles und Technisches Gestalten und deren Bezügen zu Kunst und Design. Sie setzen sich exemplarisch mit Kernideen der Fachbereiche auseinander, welche für die Kindergarten- und Unterstufe von zentraler Bedeutung sind. Auf der Basis dieser Grundlagen erkennen sie Bildungsanliegen der beiden Fachbereiche Bildnerisches Gestalten und Textiles und Technisches Gestalten und die Anforderungen an professionelles Unterrichten.</p> <p>Die fachspezifischen Studien befähigen die Studierenden dazu, fachliche Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder theoriebasiert einzuordnen und zu verstehen, damit sie diese Erkenntnisse künftig für die Gestaltung von lernförderlichen Unterrichtsarrangements nutzen können.</p> <p>Das Modul ist Teil einer fachlichen Basis, die dazu beiträgt, eine professionelle Lehrperson für die Kindergarten- und Unterstufe zu werden</p>
Lerninhalt	<p>Das Modul fokussiert auf fachspezifische Formen der Erkenntnisgewinnung und auf bedeutsame Lerngegenstände in den Bereichen Kunst und Design. Im Zentrum stehen erkenntnisgenerierende Tätigkeitsformen und Potentiale des ästhetischen Lernens. Die im Modul bearbeiteten Themen machen deutlich, dass ästhetisch geprägte Tätigkeiten des Zeichnens, Malens, Modellierens, des Konstruierens und Bauens, des Erkundens, Erfindens und Nachbildens bedeutsame Formen des fachlichen Lernens sind.</p> <p>Zu den wesentlichen Lerngegenständen im Bereich <i>Kunst</i> gehören Bilder als Träger von Zeichen, die formale und inhaltliche Dimensionen aufweisen. Es wird dabei von einem sogenannten 'erweiterten Bildbegriff' ausgegangen, der bildhafte Produkte unterschiedlicher Art umfasst. Die bildnerische Artikulation wird als wichtiges Ausdrucksmittel verstanden mit dem Potential, durch rezeptive, produktive und reflexive Arten der Auseinandersetzung Fähigkeiten der Wahrnehmung, der Vorstellung und der Darstellung zu fördern.</p> <p>Im Bereich <i>Design</i> stellen von Menschen gefertigte Objekte des Alltags als technisch, kulturell und anthropologisch interessante Ergebnisse produktgestalterischer Prozesse (Design) und als Lösungen funktionaler und fertigungstechnischer Problemstellungen (Technik) relevante Inhalte dar. Sie sind insbesondere aufgrund der voneinander abhängigen Dimensionen von <i>Funktion, Form, Konstruktion, Material und Verfahren</i> als fachlich gehaltvolle Lerngegenstände einzuordnen.</p>

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- o kennen die Bedeutung gestalterischer Bildungsprozesse für das Lernen von 4- bis 9-Jährigen und können sich diesbezüglich differenziert mit Modellen und Theorien der gestalterischen Bildung auseinandersetzen.
- o verstehen, gestalterisches, schöpferisches Tun als für junge Kinder wesentliche Form eines ästhetisch geprägten Weltzugangs. Sie können darin das Potential für den Aufbau von Ausdrucksfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Problemlöseverhalten und Kreativität zu erkennen.
- o erwerben Kenntnisse über alters- und entwicklungsbedingte Voraussetzungen von Kindern der Zielstufe im Bereich der Gestaltung.
- o erkennen und erfahren das Gestalten als einen fachspezifischen Zugang zu Inhalten und erkennen, dass Erkundungen einer fachlichen Frage, eines fachlichen Gegenstandes analytische und praktische Auseinandersetzungen bedingen, um die Herausforderungen, die Bearbeitungsweisen eines Lerngegenstandes zu erkennen.
- o erweitern ihr bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht und bauen elementare Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren auf.
- o kennen Quellen, Hilfsmittel und Ressourcen, die sie für die Bearbeitung fachlicher Aufgaben nutzen können.

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden überfachlichen Kompetenzzielen:

- o Problemlöse- und Innovationskompetenz
- o Ambiguitätskompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Lernen und Entwicklung

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modul Inhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz wie z.B. Referate, Demonstrationen, Übungen, gestalterische Projekte oder Lernjournale.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise

Teil 1: Objekt-/produktorientierte Arbeiten (gestalterische Produkte); Teil 2: Dokumentarische Arbeit (Lernjournal, Mappe) 100%

Art der Leistungsbewertung

Teil 1: erfüllt / nicht erfüllt; Teil 2: Note 1– 6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Für das Bestehen des LNW muss der Teil 1 mit "erfüllt" und Teil 2 mindestens mit der Note 4 bewertet werden.

Informationen zur Durchführung

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	2
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Marvin Miles Ferrante, Annatina Nay
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBa

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Marvin Miles Ferrante, Annatina Nay
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBb

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	16
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Christina Studer, Annatina Nay
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBc

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Angebotszugang auch für	Incoming Students
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Christina Studer, Gabriela Rüsç
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBd

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	16
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Christina Studer, Gabriela Rüsç
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBe

Fachstudien Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten: Fachkonzepte und Lernprozesse - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 14:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	16
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Marvin Miles Ferrante, Nina Trüssel
Bemerkungen	Die Präsentation im ersten Fachbereich BG findet statt am 14. April 2026 Die Präsentation im zweiten Fachbereich TTG findet statt am 26. Mai 2026
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSBGTG1.EN/BBf

Fachstudien Deutsch: Fachkonzept und Lernprozesse

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Esther Wiesner

Leitidee / Kurzbeschreibung

Im Modul «Fachstudien Deutsch» erarbeiten die Studierenden wesentliche Grundlagen des Fachbereichs Deutsch, die für die Kindergarten- und Unterstufe von zentraler Bedeutung sind. Diese fachlichen Grundlagen helfen den Studierenden zu verstehen, was sie als angehende Lehrpersonen sowohl *über* als auch *im* Schulfach Deutsch wissen und was sie in fachlicher Hinsicht selbst können müssen.

Zudem befähigen die Fachstudien die Studierenden, fachliche Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder theoriebasiert einzuordnen und zu verstehen, so dass sie diese Erkenntnisse künftig für die Gestaltung von lernförderlichen Unterrichtsarrangements nutzen können. Dazu benötigen sie Wissen darüber, wie sprachliche Lernprozesse von Kindern funktionieren, wie diese sichtbar und beobachtbar werden und warum dies für den weiteren Kompetenzaufbau der Schüler:innen wichtig ist.

Das Modul legt die fachliche Basis, die dazu beiträgt, eine professionelle Lehrperson für die Kindergarten- und Unterstufe zu werden.

Lerninhalt

Im Zentrum des Moduls stehen Äusserungen und Texte von Kindern. An ihnen wird studiert und reflektiert, wie Kinder sich sprachlich entwickeln. Die Sprache als System von Zeichen, Symbolen und Regeln rückt in den Blick sowie unterschiedliche Modalitäten von Sprache (verbal/nonverbal, mündlich/schriftlich). Dabei werden zentrale sprachliche Ebenen betrachtet: Lautstruktur, Schrift, Wort- und Satzbau, Bedeutung sowie Dialekt und Standardsprache.

Um den Schriftspracherwerb zu verstehen, liegt ein besonderer Fokus auf dem ein- und mehrsprachigen Spracherwerb sowie auf den Zusammenhängen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In diesem Kontext wird der Übergang von der Alltagssprache zur Schul- und Bildungssprache behandelt und es werden heterogene Lernausgangslagen in den Blick genommen.

Der Fachbereich *Deutsch* umfasst den Erwerb der fachübergreifenden Sprachhandlungen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie die fachlichen Themen Sprache(n) im Fokus und Literatur im Fokus. In der fachlichen Auseinandersetzung werden die Grundlagen geschaffen, um sprachliche Leistungen von Schüler:innen in Kindergarten- und Unterstufe fachlich fundiert diagnostizieren zu können und um sprachliche Entwicklungsprozesse professionell zu fördern. Darüber hinaus werden im Modul die fachlichen Grundlagen bezüglich Kinderliteratur vermittelt.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden ...

- o verfügen über erweiterte Kenntnisse des Systems Sprache, d. h. über Laute, Wörter, Sätze, Schrift, Rechtschreibung usw.
- o verstehen auf dieser Basis den Sprachlernprozess.
- o können sprachliche Lernprozesse der Schüler:innen interpretieren und reflektieren.
- o wissen, wie sich der (mehrsprachige) Spracherwerb vollzieht und können unterschiedliche Verläufe einordnen.
- o verstehen den Schriftspracherwerb unter Berücksichtigung individueller Entwicklungsstände und heterogener Lernausgangslagen.
- o kennen den Fachbereich *Schulsprache Deutsch* im [Lehrplan 21](#).

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgendem überfachlichen Kompetenzziel:

- o Die Studierenden sind in der Lage, digitale Medien konstruktiv und produktiv gestaltend zu nutzen und sie für das professionelle Handeln einzusetzen (Digitalkompetenz).

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgendem allgemeinen Kompetenzziel der PH FHNW:

- o Lernen und Entwicklung: Die Studierenden verstehen, wie die sprachlichen Entwicklungs- und Lernprozesse der Schüler:innen verlaufen.

Voraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modulinhalte werden in Kopräsenz, begleitetem und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die Modulzeiten im Semesterplan umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, wie Flipped Classroom, präsentieren, Peer-Feedback, digitale Lernunterstützung und kooperative Lernformen.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise**Schriftliche Prüfung 100%**

Art der Leistungsbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

Informationen zur Durchführung

Fachstudien Deutsch: Fachkonzept und Lernprozesse - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Sara Grunauer Meier
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSDE1.EN/BBa

Fachstudien Deutsch: Fachkonzept und Lernprozesse - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	34
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Andrea Quesel-Bedrich
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSDE1.EN/BBb

Fachstudien Deutsch: Fachkonzept und Lernprozesse - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	23
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Andrea Quesel-Bedrich
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSDE1.EN/BBc

Fachstudien Mathematik: Fachkonzept und Lernprozesse

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Christine Streit

Leitidee / Kurzbeschreibung

In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit fachspezifischen Aspekten im Studienbereich Mathematik.

Die (elementar)mathematischen Grundlagen stärken die Studierenden in ihrer eigenen mathematischen Expertise und helfen ihnen zu verstehen, was sie als angehende Lehrperson über das Fach und im Fach Mathematik wissen und was sie in fachlicher Hinsicht auch selbst können müssen. Dazu setzen sie sich mit ausgewählten mathematischen Inhalten auseinander und werden selbst mathematisch tätig. Des Weiteren befähigen die fachspezifischen Studien die Studierenden dazu, mathematische Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder theoriebasiert und anhand von Fallbeispielen einzuordnen, damit sie diese Erkenntnisse künftig für die Gestaltung von lernförderlichen Unterrichtsarrangements nutzen können. Dazu benötigen sie Wissen darüber, wie Kinder mathematisches Wissen und Können aufbauen und warum dieses für ihren weiteren Kompetenzaufbau wichtig ist.

Das Modul legt einen Teil der fachlichen Basis, die dazu beiträgt, eine professionelle Lehrperson für die Kindergarten- und Unterstufe zu werden.

Lerninhalt

Im Modul haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen. Im Mittelpunkt stehen das aktive "Betreiben" von Mathematik und die Auseinandersetzung mit zentralen mathematischen Tätigkeiten wie das Argumentieren und Beweisen sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Operationen Stellenwert). Des Weiteren sollen die mathematikspezifischen Studien im Grundstudium sollen dazu befähigen, mathematische Lernprozesse der Kinder theoriebasiert zu beobachten, zu beschreiben und zu interpretieren, damit sie diese Erkenntnisse später für die Gestaltung von lernförderlichen Unterrichtsarrangements nutzen können. Dazu benötigen sie evidenzbasiertes Wissen darüber, wie Kinder mathematische Basiskompetenzen aufbauen, welche Stolpersteine damit verbunden sein können und warum gerade beim Lernen von Mathematik Prozeduren und Konzepte notwendig sind. Besonders für den Lernbereich Arithmetik lassen sich zentrale Konzepte identifizieren, die grundlegend für den weiteren Kompetenzaufbau im Fachbereich Mathematik sind. Um bereits im Grundstudium den Aufbau von handlungsnahem Wissen zu fördern, werden die Studierenden angeregt, die erworbenen Kenntnisse über das mathematische Lernen der Kinder in fachspezifischen diagnostischen Fallbeispielen anzuwenden.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- o wissen um das "Wesen der Mathematik" und können die Bildungsrelevanz des Fachbereichs begründen.
- o können spezifische mathematische Denkweisen und Methoden nachvollziehen bzw. identifizieren und sind in der Lage, selbst mathematisch tätig zu sein.
- o kennen wesentliche stufenspezifische Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe.
- o können den fachlichen Gehalt von Lernsettings bzw. von (Unterrichts-)Materialien zu analysieren und zu bestimmen und verfügen über mathematikspezifisches auf den Unterricht bezogenes Wissen und Können.
- o kennen zentrale Aspekte des mathematischen Kompetenzerwerbs bei Kindern, insbesondere zum Zahlbegriff.
- o erkennen in Schülerbeispielen typische «Stolpersteine» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte.
- o sind in der Lage, Schülerprodukte bzw. diagnostische Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete erste Überlegungen zur Förderung und zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen.

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden überfachlichen Kompetenzzielen:

- o Reflexions- und Entwicklungskompetenz
- o Urteils- und Entscheidungskompetenz

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modul Inhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise

Schriftliche Prüfung 100%

Art der Leistungsbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

Informationen zur Durchführung

Fachstudien Mathematik: Fachkonzept und Lernprozesse - Mo - Windisch

Zeit 10:15 - 17:00

Sprache Deutsch

MaxTN 35

Periodizität 14-taglich

Dozierende Dr. Christof Weber

Nummer 0-26FS.P-B-KUS-FSMK1.EN/AGa

Fachstudien Mathematik: Fachkonzept und Lernprozesse - Mo - Windisch

Zeit 10:15 - 17:00

Sprache Deutsch

MaxTN 23

Angebotszugang auch fur Incoming Students

Periodizität 14-taglich

Dozierende Macarena Larrain Jory, Macarena Larrain Jory

Nummer 0-26FS.P-B-KUS-FSMK1.EN/AGb

Fachstudien Mathematik: Fachkonzept und Lernprozesse - Fr - Solothurn

Zeit 08:15 - 15:00

Sprache Deutsch

MaxTN 25

Periodizität 14-taglich

Dozierende Macarena Larrain Jory, Macarena Larrain Jory

Nummer 0-26FS.P-B-KUS-FSMK1.EN/SOa

Fachstudien Natur, Mensch, Gesellschaft: Fachkonzept und Lernprozesse

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Franziska Bertschy

Leitidee / Kurzbeschreibung

In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit der Fachlichkeit für das Unterrichten des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Studierenden setzen sich exemplarisch mit Kernideen des Faches auseinander, das für die Kindergarten- und Unterstufe von zentraler Bedeutung ist. Die fachlichen Grundlagen helfen den Studierenden zu verstehen, was sie als angehende Lehrperson über das Fach und im Fach NMG wissen und was sie in fachlicher Hinsicht auch selbst können müssen. Sie lernen die je spezifischen Weltzugänge der NMG-Fachperspektiven kennen, die den Schüler:innen ermöglichen, die (Lebens-)Welt zu verstehen und kritisch zu befragen.

Lerninhalt

Das Modul legt einen Teil der fachwissenschaftlichen Basis, die dazu beiträgt, eine professionelle Lehrperson für die Kindergarten- und Unterstufe zu werden.

Im Zentrum dieses Moduls steht das vielschichtige Entdecken und Erforschen von Themen aus dem Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG). Dabei geht es nicht nur um Fachwissen, sondern auch um das Kennenlernen und Anwenden von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Anhand eines praxisrelevanten Themenbeispiels tauchen die Studierenden in zentrale Konzepte und Fragestellungen der NMG-Bezugsdisziplinen ein. Dabei werden immer wieder Bezüge zwischen dem NMG-Unterricht der Zielstufe und wissenschaftlichen Hintergründen hergestellt. Alltagssituationen und Phänomene aus der Lebenswelt der Kinder dienen als Ausgangspunkt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Studierenden formulieren übergeordnete Fragestellungen zu ausgewählten Themen und lernen, diese zu begründen. In der anschließenden fachwissenschaftlichen Vertiefung aus unterschiedlichen Perspektiven erarbeiten sie sich die notwendigen Inhalte, um ihre Fragen fundiert beantworten zu können.

Die weitere Vertiefung eines gewählten Themas erfolgt in Form einer Sachanalyse, die Methoden wie Quellenanalysen und die Erstellung einer Concept Map umfasst. Auf diese Weise erhalten die Studierenden einen praxisnahen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten. Gleichzeitig bilden solche Sachanalysen die Grundlage für praxisnahe Unterrichtsumgebungen, die sowohl fachlich fundiert sind als auch die Neugier der Kinder aufgreifen und zum selbstständigen Entdecken anregen.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden ...

- können zentrale Konzepte und Begriffe der NMG-Bezugsdisziplinen erläutern.
- können erkenntnisgenerierende Methoden der wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen des Fachbereichs NMG anwenden.
- können das ausgewählte Themenfeld in Bezug zum Lehrplan setzen.
- können den Bezugsdisziplinen wesentliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Fachbereich NMG zuordnen.
- verfügen über Strategien und Instrumente, Sachverhalte korrekt, perspektivenverbindend und angemessen darzustellen.
- sind fähig, den fachlichen Gehalt von Quellen und anderen Materialien im Fachbereich NMG zu beurteilen.
- sind in der Lage, eine übergeordnete Fragestellung mit Blick auf den Unterricht im Zyklus 1+ zu formulieren und zu begründen.

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden überfachlichen Kompetenzzielen:

- Beziehungs- und Kooperationskompetenz
- Digitalkompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- Lernen und Entwicklung
 - Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
-

Voraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modulinhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, wie z.B. Literaturstudium, Übungen, Gruppenarbeiten und Umgebungserkundungen.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise**Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) 100%**

Art der Leistungsbewertung

Note 1–6 (halbe Noten)

Informationen zur Durchführung

Fachstudien Natur, Mensch, Gesellschaft: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Moritz Lüthi
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSNMG1.EN/AGa

Fachstudien Natur, Mensch, Gesellschaft: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Moritz Lüthi
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSNMG1.EN/AGb

Fachstudien Natur, Mensch, Gesellschaft: Fachkonzept und Lernprozesse - Mi - Solothurn

Zeit	10:15 - 16:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dominik Tanner
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSNMG1.EN/SOa

Fachstudien Natur, Mensch, Gesellschaft: Fachkonzept und Lernprozesse - Do - Windisch

Zeit	09:15 - 15:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Ursula Lemmenmeier Michel
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-FSNMG1.EN/AGc

Familienorientierte Begleitung, Förderung und Beratung

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master
Stufe	Master
ECTS	3
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Leitidee / Kurzbeschreibung	Das Modul stellt das Bezugssystem der Familie und der Familienformen der Gegenwart in das Zentrum inklusionsbezogener pädagogischer Arbeit im Frühbereich.
Lerninhalt	Einerseits vermittelt das Modul eine erziehungs- und bildungswissenschaftliche Sicht auf Lebenswelten und frühkindliche Transitionen z.B. im Kontext von Migration, Gesundheit, Sozialer Hilfe. Andererseits führt das Modul in die zentralen Handlungsprinzipien und Handlungsmethoden der Heilpädagogischen Früherziehung ein.
Zu erreichende Kompetenzen	Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">o verfügen über fundierte Kenntnisse über das Aufwachsen in Familien und Bedingungen familienorientierter pädagogischer Arbeit bis einschliesslich Kindergarten/Primarunterstufeo verfügen über Handlungsprinzipien und Handlungsmethoden für die Begleitung, Förderung und Beratung von Anspruchsgruppen in der Heilpädagogischen Früherziehungo können Prinzipien und Methoden fallspezifisch und ressourcenorientiert beurteilen und exemplarisch differenziert nach Zielgruppen und Bedarfen anwenden Allgemeine Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesseno Handeln im institutionellen Kontext
Voraussetzungen	keine
Literatur	Sarimski Klaus (2022): Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. Ernst Reinhardt Verlag.
Modulbewertung	6er-Skala
Leistungsnachweise	Schriftliche Arbeit 100% Art der Leistungsbewertung 6er-Skala

Informationen zur Durchführung**Familienorientierte Begleitung, Förderung und Beratung - Di - Muttentz**

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Petra Ulshöfer, Marianne Bossard, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Bemerkungen	Die Studierenden erhalten vor dem ersten Präsenztag einen Vorbereitungsauftrag zugestellt.
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-HFEFF11.EN/BBa

Forschungs- und Entwicklungsprojekte planen

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul besteht aus einem Wahlpflichtangebot mit Themenschwerpunkten zu den wissenschaftlichen Prozessen und Methoden unterschiedlicher Typen von Masterarbeiten.

Lerninhalt

Das Modul eröffnet den Studierenden Lern- und Austauschgelegenheiten, selbstgesteuert die Kompetenzen zu erlangen, einen Projektplan für ihre Masterarbeit zu entwickeln und zu verfassen. Das Modul baut auf den Inhalten und Wissensangeboten aus der studienbegleitenden Lernlandschaft aFE auf und bietet Vertiefungen in den Bereichen forschungsmethodische Konzeptionen der verschiedenen Typen wissenschaftlichen Arbeitens, forschungsethische Fragen sowie Erhebungen, Gütekriterien und Aussagekraft von Forschungs- und Entwicklungsdesigns.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o kennen die Spezifika, Gemeinsamkeiten und Ansprüche der verschiedenen Typen von Masterarbeiten hinsichtlich Konzeption, Methodik und Design
- o können vor dem Hintergrund des Fachdiskurses ein Erkenntnisinteresse mit klaren Forschungsfragen und Zielsetzungen für ein Projekt formulieren
- o sind in der Lage, ein zu Fragestellung und Zielsetzung eines Projekts passendes (forschung-)methodisches Vorgehen zu definieren und darauf abgestimmte Arbeitsschritte nach Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu definieren

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- o Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext

Voraussetzungen

Keine

Literatur

Narr, W.D. (2011). Was ist Wissenschaft? Was heißt wissenschaftlich arbeiten? Was bringt ein wissenschaftliches Studium? – Ein Brief. In N. Franck, & J. Stary (Hrsg.). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung* (S. 15-33). UTB.

Eco, U. (1998). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Übersetzt von W. Schick. 7. unveränderte Aufl. C.F. Müller.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Mitarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Forschungs- und Entwicklungsprojekte planen - Fr - Muttenz

Zeit	13:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	80
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Monika Wagner-Willi, Victoria Mehringer, Dr. Sandra Widmer Beierlein, Dr. Marianne Rychner, Dr. Anna Maria Pekacka-Egli, Dr. Susanne Burren, Dr. Dilan Aksoy, Dr. Janine Gut
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEFP11.EN/BBa

Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Raphael Zahnd

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul thematisiert die Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse vor dem Hintergrund heterogener Lernausgangslagen sowie dem Ziel der sozialen und inhaltsbezogenen Partizipation aller Lernenden.

Lerninhalt

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit didaktisch-methodischen Konzepten und unterschiedlichen Lernsettings, um Möglichkeitsräume für inklusive Lehr- und Lernprozesse zu erkennen, Ausschlussrisiken sowie Teilhabebarrieren zu minimieren respektive Partizipation und Bildungspotentiale zu fokussieren.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen Theorien und Konzepte zur Planung, Umsetzung und Evaluation inklusiver Lernsettings
- können inklusive Lernsettings unter Einbezug aller Beteiligten gestalten
- können unterschiedliche Lernsettings mit Fokus auf die Zieldimensionen Inklusion und Partizipation analysieren und weiterentwickeln.

Allgemeine Kompetenzziele

- Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Feuser, G. (2018). Entwicklungslogische Didaktik. In J. F. Müller (Hrsg.), *Blick zurück nach vorn – WegbereiterInnen der Inklusion*, Band 2, (S. 147-165). Psychosozial-Verlag.

Prengel, A. (2022). *Schulen inklusiv gestalten. Eine Einführung in Gründe und Handlungsmöglichkeiten* (Kap. 5, Bausteine inklusiver pädagogischer Praxis, S. 76-87). Barbara Budrich.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Schriftliche Arbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse - Fr - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Waltraud Sempert
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV12.EN/BBa

Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse - Fr - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Victoria Mehringer
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV12.EN/BBb

Grundlagen und Kontexte Erziehungswissenschaft: Bildung und Erziehung im schulischen Kontext

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Federica Valsangiacomo, Prof. Dr. Stefanie Hilda Gysin

Leitidee / Kurzbeschreibung

Was macht gute Bildung aus? Sind Lehrpersonen Erziehende, Begleitende oder Impulsgebende? Und wie gelingt es, dass Kinder nicht nur Wissen aufnehmen, sondern sich als selbstständige Persönlichkeiten entfalten? Dieses Modul gibt Einblicke in zentrale Konzepte von Erziehung und Bildung und zeigt, warum sie das Fundament für die Arbeit im Zyklus 1+ bilden. Studierende setzen sich mit den historischen Wurzeln und aktuellen Herausforderungen auseinander und lernen, diese in den schulischen Alltag zu übertragen. Dabei geht es nicht nur um Theorien, sondern um die Frage, wie Bildungsprozesse so gestaltet werden, dass sie die kindliche Entwicklung bestmöglich fördern. Was bedeutet Mündigkeit in der frühen Bildung? Welche Rolle spielen Lehrpersonen bei der Förderung von Autonomie, sozialer Verantwortung und kritischem Denken? Das Modul vermittelt nicht nur theoretische Grundlagen, sondern ermöglicht es den Studierenden, ihr pädagogisches Verständnis weiterzuentwickeln. Im Zentrum steht die Reflexion darüber, wie Erziehungs- und Bildungsprozesse bewusst gestaltet werden können. Die Studierenden lernen, gesellschaftliche Veränderungen zu berücksichtigen, Bildungs- und Erziehungskonzepte kritisch zu hinterfragen und ihre eigene Rolle als Lehrperson im Zyklus 1+ zu definieren.

Lerninhalt

Das Modul vermittelt den Studierenden ein fundiertes Verständnis der zentralen Begriffe Erziehung und Bildung und ihrer Bedeutung für die pädagogische Praxis in der frühkindlichen Bildung. Es beleuchtet die historische Entwicklung dieser Begriffe und zeigt, wie sie sich unter dem Einfluss gesellschaftlicher Veränderungen gewandelt haben. Dabei werden zentrale erziehungs- und bildungstheoretische Positionen diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Differenzierung zwischen Erziehung als gezielter Einflussnahme und Bildung als Prozess der Selbstentfaltung. Die Studierenden reflektieren, inwieweit diese Konzepte normativ oder deskriptiv zu verstehen sind und welche pädagogischen Implikationen daraus für die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen im Zyklus 1+ entstehen. Darüber hinaus werden aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung oder Kompetenzorientierung sowie ihre Auswirkungen auf Bildungsprozesse behandelt. Die Bedeutung der kindlichen Perspektive, die Förderung von Mündigkeit und Autonomie sowie die Rolle der Lehrperson im Spannungsfeld von Autorität und Freiheit bzw. Fremd- und Selbstbestimmung werden auf ihre Praxisbedeutsamkeit hin analysiert.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- können historische und theoretische Entwicklungen der Begriffe Erziehung und Bildung nachzeichnen und deren Bedeutung in pädagogischen Kontexten erklären.
- können die Begriffe Erziehung und Bildung differenziert betrachten und deren Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten erläutern.
- analysieren und bewerten gesellschaftliche Herausforderungen im Hinblick auf Erziehung und Bildung und den damit verbundenen Erziehungs- und Bildungsauftrag als Lehrperson im Zyklus 1+.
- reflektieren die normativen und deskriptiven Dimensionen von Erziehung und Bildung und leiten daraus pädagogische sowie ethische Prinzipien für ihre eigene Unterrichtspraxis ab.
- erkennen die Voraussetzungen für gelingende Erziehungs- und Bildungsprozesse und können die Rollen von Lehrpersonen und Kindern im Unterricht konzeptionell begründen.
- sind in der Lage, empirische Studien kritisch zu analysieren und die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf pädagogische Konsequenzen auszulegen und zu interpretieren.

Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende überfachliche Kompetenzen im Studiengang KUS angestrebt:

- Reflexions- und Entwicklungskompetenz
- Ambiguitätskompetenz
- Beziehungs- und Kooperationskompetenz
- Urteils- und Entscheidungskompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- Umgang mit Heterogenität
- Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modulinhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem Selbststudium und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, wie Vorlesungen/Screencasts, Seminare, Podcasts und Gruppenarbeiten.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise

Mündliche Prüfung 100%

Art der Leistungsbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

Informationen zur Durchführung

Grundlagen und Kontexte Erziehungswissenschaft: Bildung und Erziehung im schulischen Kontext - Di - Windisch

Zeit	08:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	27
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Prof. Dr. Stefanie Hilda Gysin, Prof. Dr. Federica Valsangiacomo
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKEW1.EN/AGa

Grundlagen und Kontexte Erziehungswissenschaft: Bildung und Erziehung im schulischen Kontext - Di - Windisch

Zeit	08:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	32
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Prof. Dr. Federica Valsangiacomo, Prof. Dr. Stefanie Hilda Gysin
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKEW1.EN/AGb

Grundlagen und Kontexte Erziehungswissenschaft: Bildung und Erziehung im schulischen Kontext - Mo - Solothurn

Zeit	08:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Prof. Dr. Federica Valsangiacomo, Prof. Dr. Stefanie Hilda Gysin
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKEW1.EN/SOa

Grundlagen und Kontexte Inklusionspädagogik: Heterogene Lernausgangslagen im Zyklus 1+

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Inklusive Bildung basiert auf der Anerkennung und Wertschätzung von Verschiedenheit in pädagogischen Kontexten. Die Verschiedenheit bzw. Heterogenität von Lernausgangslagen und ihre Bedeutsamkeit für das subjektive Erleben, Lernen und Verhalten von Kindern im Zyklus 1+ sind dabei für die Gestaltung inklusiver Lern- und Bildungsprozesse von besonderer Bedeutsamkeit. Ausgehend von einer Subjektperspektive des Kindes geht es im Modul um die Auseinandersetzung mit heterogenen Lernausgangslagen und deren Bedeutung für die Aneignungs-, Verarbeitungs- und Handlungsmöglichkeiten von Kindern im Zyklus 1+. Basierend auf theoretischen und praktischen Wissensgrundlagen zu heterogenen Lernausgangslagen beschäftigen sich die Studierenden mit damit verbundenen (Problem-)Wahrnehmungen, Kategorisierungen und Konstruktionen im Zusammenhang mit Lernen, Leisten und Verhalten beispielhaft (z.B. ADHS, ASS) im Kontext von Inklusion, Partizipation und ihren Gelingensbedingungen.

Lerninhalt

Schwerpunkte im Modul sind die unterschiedlichen Aneignungs-, Verarbeitungs- und Handlungsmöglichkeiten von Kindern und damit verbundene (Problem-)Wahrnehmungen und Konstruktionen im Zusammenhang mit Lernen, Leisten und Verhalten im Zyklus 1+. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit Diagnosen (z.B. AHDS, ASS) und Differenzkategorien (schwerpunktmässig Behinderung) in einem intersektionalen Bezugsrahmen und einem (präventiven) Umgang mit Teilhabe und Partizipation in Lern- und Entwicklungsprozessen. Mit einer intersektionalen Perspektive wird der Frage nachgegangen, wie es gelingt, Kindergärten und Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu gestalten, die eine fachliche und soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen. Besondere Beachtung finden dabei Aspekte des individuellen Verhaltens bzw. Aktivitäts- und Partizipationsbarrieren, die im Modul in Hinblick auf individuelle Entwicklungs- und Lernausgangslagen von Kindern betrachtet werden. Rahmend dazu vermittelt das Modul einen Überblick über disziplinäre und geschichtliche Linien der Sonder- und Inklusionspädagogik sowie Kenntnisse über Massnahmen, Strukturen und Dokumente rund um die (inklusions-/sonderpädagogische) Förderung von Kindern in der schweizerischen Bildungslandschaft – mit Fokus auf den Kantonen AG, BL, BS, SO. Dies ermöglicht den Studierenden, individuelle und strukturelle Merkmale in ihrem komplexen Beziehungsgefüge zu analysieren und bewusst zu reflektieren.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- o können (Problem-)Wahrnehmungen, Kategorisierungen und Konstruktionen im Zusammenhang mit Lernen, Leisten und Verhalten kritisch diskutieren.
- o kennen Herangehensweisen, um unterschiedliche Lernvoraussetzungen und -prozesse wahrzunehmen. Sie verfügen über ein differenziertes Verständnis zu Dimensionen von Diversität und ihrer Intersektionalität.
- o kennen heterogenitätsrelevante Unterrichtstheorien, -modelle und -konzepte und können diese in Bezug auf beispielhafte Anlässe von Individualisierung und sozialer Interaktionsgestaltung konkretisieren.
- o können Spannungsfelder inklusiver Unterrichtsgestaltung benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen.
- o kennen das Schweizer Bildungssystem mit Bezug auf Inklusion/Sonderpädagogik.
- o kennen die Argumente im gesellschaftlichen, (bildungs-)politischen und wissenschaftlichen Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden.
- o verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen die zentralen Forschungsergebnisse.
- o kennen Beispiele guter Praxis von Inklusion und Partizipation und ihrer Gelingensbedingungen.

Folgende überfachlichen Kompetenzen werden gefördert:

- o Reflexions- und Entwicklungskompetenz
- o Diversitätskompetenz
- o Urteils- und Entscheidungskompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modulinhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem Selbststudium und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise

Schriftliche Arbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Abgabetermin des Leistungsnachweises ist Ende der Prüfungswoche.

Informationen zur Durchführung

Grundlagen und Kontexte Inklusionspädagogik: Heterogene Lernausgangslagen im Zyklus 1+ - Do - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	22
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Leticia de Paula Venâncio
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKIP1.EN/BBa

Grundlagen und Kontexte Inklusionspädagogik: Heterogene Lernausgangslagen im Zyklus 1+ - Do - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	29
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Leticia de Paula Venâncio
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKIP1.EN/BBb

Grundlagen und Kontexte Inklusionspädagogik: Heterogene Lernausgangslagen im Zyklus 1+ - Do - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	29
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Arbnora Aliu Vejseli
Bemerkungen	Abgabe Leistungsnachweis: 28.05.26
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKIP1.EN/BBc

Grundlagen und Kontexte Soziologie: Kind und Kindheit in Schule und Gesellschaft

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
International Programme
Kindergarten-/Unterstufe

Stufe

Bachelor

ECTS

4

Modultyp

Pflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Katja Maischatz, Prof. Dr. Daniel Schmerse

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die Kindheit ist eine Lebensphase, die durch verschiedene Faktoren geprägt wird – seien es kulturelle, soziale, wirtschaftliche oder politische Einflüsse. Dabei werden die individuellen Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern nicht nur durch ihre soziale Herkunft oder Sozialräume gerahmt, sondern auch durch die Schule selbst, durch das Bewertungssystem oder die verschiedenen Bildungspfade. Lehrpersonen übernehmen dabei eine Schlüsselrolle. Sie unterstützen und fördern Kinder in ihren individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen, um sie auf eine selbstbestimmte Lebensführung ebenso vorzubereiten wie auf die zukünftigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes. Gleichermassen schaffen sie auf diese Weise das Fundament für die soziale Integration der Heranwachsenden und tragen so zur Entwicklung der Gesellschaft bei. Für angehende Lehrpersonen ist es daher wichtig, die Zusammenhänge und Rahmenbedingungen schulischer und ebenso lebensweltlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu verstehen, um Kinder optimal begleiten zu können. Sie sind nicht nur für das Lehren an sich verantwortlich, sondern gestalten auch Bildungsverläufe mit.

Lerninhalt

Das Modul ist in vier Schwerpunkte gegliedert. Im Schwerpunkt «Individuum und Gesellschaft» werden soziologische Schlüsselkonzepte behandelt, die für das Verständnis der Integration des Einzelnen in die Gesellschaft ebenso zentral sind wie für soziale Differenzierung und Transformation. Im Themenbereich «Sozialisation und Identitätsentwicklung» wird der Frage nachgegangen, wie Kinder in heterogenen Lebenswelten bzw. Sozialisationsmilieus aufwachsen und dabei ihre Rollen und Identität entwickeln. Im Kontext von Schule und Unterricht werden Interaktionen und Beziehungsdynamiken zwischen Peers sowie Lehrpersonen analysiert. Besonders für den Zyklus 1+ werden Aushandlungsprozesse, Rollen und Felder im kindlichen Spiel thematisiert. Im Schwerpunkt «Sozialstruktur und soziale Ungleichheit» werden Bevölkerungsaufbau, soziodemografische Merkmale und intergenerationale Mobilität behandelt, welche Muster von sozialer Ungleichheit bilden. Schliesslich werden unter «Schule und Bildung» die Funktion und der Wert von Bildung sowie die Strukturen des Bildungssystems betrachtet. Dabei werden unterschiedliche Bildungsvorstellungen und Erzeugungsprinzipien von Bildungsgleichheit untersucht und hinterfragt.

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden...

- o kennen die zentralen soziologischen Perspektiven auf das Individuum in der Gesellschaft, ordnen die Soziologie mit ihrer empirischen Herangehensweise als Bezugswissenschaft der Lehrerbildung ein.
- o können soziokulturelle Unterschiede von kindlichen Lebenswelten identifizieren und analysieren.
- o können Ursachen und Folgen von Bildungsungleichheit beschreiben.
- o können Prozesse der Identitätsentwicklung in inner- und ausserschulischen Sozialisationskontexten beschreiben und aufeinander beziehen.
- o verstehen Kindheit als eigenständige Lebensphase, die mit spezifischen Entwicklungs herausforderungen verbunden ist.
- o analysieren und reflektieren soziale und institutionelle Erfordernisse des Berufs für ihr berufliches Selbstkonzept.

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden überfachlichen Kompetenzzielen:

- o Reflexions- und Entwicklungskompetenz
- o Diversitätskompetenz
- o Urteils- und Entscheidungskompetenz

Das Modul leistet einen Beitrag zu folgenden allgemeinen Kompetenzzielen der PH FHNW:

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Die Modul Inhalte werden in einer Kombination aus Kopräsenz, begleitetem und flexiblem Selbststudium erarbeitet. Die im Semesterplan angegebenen Modulzeiten umfassen sowohl die Kopräsenz-Phasen als auch Zeitfenster für das begleitete Selbststudium. Dabei kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, wie Übungen, Gruppenarbeiten und Literaturstudium und Selbstreflexion zum Einsatz.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Das Modul findet vierzehntäglich zu vorgegebenen Zeiten statt und wird durch begleitetes Selbststudium in Präsenz sowie unbegleitetes Selbststudium ergänzt.

Modulbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Leistungsnachweise**Schriftliche Prüfung 100%**

Art der Leistungsbewertung

Note 1-6 (halbe Noten)

Bemerkungen

Die Lerninhalte für die schriftliche Prüfung ergeben sich aus den Lehrveranstaltungen des Moduls. Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Grundlagenliteratur in Form eines digitalen Readers und weiterführende Literaturempfehlungen. Anhand dieser Literatur können sich die Studierenden gezielt auf die schriftliche Prüfung vorbereiten. Zur Vorbereitung werden zentrale Lernziele und Schlüsselbegriffe zu den einzelnen Themengebieten erarbeitet und repetiert.

Informationen zur Durchführung

Grundlagen und Kontexte Soziologie: Kind und Kindheit in Schule und Gesellschaft - Di - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	24
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dr. Katja Maischatz
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKSOZ1.EN/BBa

Grundlagen und Kontexte Soziologie: Kind und Kindheit in Schule und Gesellschaft - Di - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dr. Katja Maischatz
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKSOZ1.EN/BBb

Grundlagen und Kontexte Soziologie: Kind und Kindheit in Schule und Gesellschaft - Di - Muttentz

Zeit	08:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	14-täglich
Dozierende	Dr. Sarah Stommel
Bemerkungen	Prüfung: Montag, 15.12.25, 90 Minuten, 9.00-10.30 Uhr
Nummer	0-26FS.P-B-KUS-GKSOZ1.EN/BBc

International Campus 1.1: International Classroom and Global Education

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

Leitidee / Kurzbeschreibung

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

Lerninhalt

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland and around the world. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education as well as cultural competences. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. One of the most important questions of this course is "Why is the content of this course relevant for job as teachers?".

Zu erreichende Kompetenzen

The course has six mainlearning objectives:

1. Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
2. Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
3. Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
4. Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
5. Enable students to reflect on aspects of (trans-)/(inter-)cultural competences and their implications in the classroom.
6. Foster students' understanding of general concepts (e.g. forms of otherness or cultural adjustment) affecting the multi-cultural classroom

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Lehr- und Lernmethoden

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

Literatur

A list of set texts will be available at the beginning of the semester.

Modulbewertung

pass / fail

Leistungsnachweise

Schriftliche Arbeit mit Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

Informationen zur Durchführung**International Campus 1.1: International Classroom and Global Education - Mo - Muttentz**

Zeit	14:15 - 16:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Incoming Students, Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Carsten Quesel, Katrin Eckert
Nummer	0-26FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa

International Campus 1.2: Let's get started: getting to know the Swiss school system

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

Anwesenheitspflicht

Aktive Teilnahme wird erwartet.

Leitidee / Kurzbeschreibung

In this block week, our focus will be on gaining an in-depth understanding of the educational landscape in Switzerland, offering participants a firsthand and vivid impression of various Swiss schools

Lerninhalt

In this block week, our focus will be on gaining an in-depth understanding of the educational landscape in Switzerland, offering participants a firsthand and vivid impression of various Swiss schools by means of a series of school visits at different levels of education. The objective is to get to know the Swiss school system, thoroughly examining its structure, philosophy, and unique characteristics. Additionally, we will undertake a comparative analysis with other international school systems, considering cultural, historical, and societal factors that shape them. To prepare for our school visits, we will familiarize ourselves with different scientific methods of observation and discuss potential points of interest that could be observed.

Following the visits, participants will share their observations and engage in discussions. This phase of reflection is essential for uncovering unexpected findings, challenging preconceptions, and analyzing and interpreting the educational practices witnessed.

Participants will then do further research based on their observations, selecting topics of particular interest.

Zu erreichende Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Umgang mit Heterogenität
- o Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext

Die Studierenden

- o haben einen Überblick über das Schweizer Bildungssystem und können wesentliche Merkmale benennen.
- o können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Bildungssystem ihres Heimatlandes und dem der Schweiz herausarbeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. soziokulturell, historisch, philosophisch) interpretieren.
- o können verschiedene Tools zur Unterrichtsbeobachtung anwenden und ihre Unterrichtsbeobachtungen reflektiert auswerten.
- o können sich basierend auf Unterrichtsbesuchen in ein selbstgewähltes Thema fachlich vertiefen, ihre Unterrichtsbeobachtungen wissenschaftlich fundiert einordnen und Schlüsse für ihre eigene professionelle Entwicklung daraus ziehen.
- o können ihre Erkenntnisse in einer angemessenen Form schriftlich dokumentieren.

Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen Studierende

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Wissenschaftliche Literalität
- o Kommunikationskompetenz
- o Umgang mit Vielfalt

Voraussetzungen

keine

Literatur

Required readings will be communicated at the beginning of the course.

Bemerkungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity to foster fluency in English conversation.

Modulbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

Leistungsnachweise

Keine 100%

Art der Leistungsbewertung

Keine

Informationen zur Durchführung

International Campus 1.2: Let's get started: getting to know the Swiss school system - Let's get started: getting to know the Swiss school system - Muttenz

Zeit	08:00 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthörernde
Periodizität	Blockwoche
Dozierende	Gabriele Noppeney, Prof. Dr. Sybille Heinzmann
Bemerkungen	This is a block week with onsite attendance on Monday and Friday as well as school visits on the other days. Monday, 2nd February: 9h-17h, Campus Muttenz Tuesday, 3rd February: school visit in the Basel area Wednesday, 4th February: school visit in the Basel area Thursday, 5th February: school visit in the Basel area Friday, 6th February: 9h-17h, Campus Muttenz
Nummer	0-26FS.P-X-PH-INCAM12.EN/BBa

International Campus 2.2: Art is Education

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

Anwesenheitspflicht

Active participation is expected.

Leitidee / Kurzbeschreibung

For this course the "Education Artist" Rob McAdams from Richmond University, VA, USA is visiting us. He trains teachers and teaching artists side-by-side on how to design wonder and engage pupils through the creative processes and products of artists/experts in their communities. In this course we will use arts practices and process to discover how to build a learning/working community based on equity, trust and candor. Students will explore and experience the foundational learning processes utilized in all fields (how we learn) and develop the skills to integrate their pupils' communities and cultures into their learning spaces through the arts and technology. Students will also be introduced to processes and tools to objectively assess comprehension of curricular content or learning goals through arts modalities. Students will share and reflect on what they have created during the course on the final day.

Lerninhalt

Arts integration; Learning in, with, through Arts; Creative Practices and Process; Engaging pupils; participative formats

Zu erreichende Kompetenzen

- o Students will be able to build a learning community based on equity, trust, and candor.
- o Students will heighten observation skills and practice close looking, listening, and moving through their communities, and develop creative practices in capturing and communicating what they observe.
- o To engage in a process of observation, ideation, experimentation, reflection, and revision for deeper content learning through an art form
- o To understand the basic pedagogical philosophy behind an interdisciplinary / transdisciplinary approach to teaching the curriculum by aligning arts and non-arts curricular content or teaching objectives in any field to creative practices.
- o To understand how creative and experiential arts processes are used to engage students in their learning modalities, address a concern or need, and express ideas through their cultural experiences
- o To explore creating risk-taking opportunities by creating original work through art forms
- o To identify the arts and cultural resources available to educators, including artists, arts organizations, and museums.
- o To learn how to engage, partner with, and integrate those regional arts and cultural experts, programs or activities from their students' communities into their learning spaces

Voraussetzungen

none

Lehr- und Lernmethoden

Individual and group work; self study; excursion; presentation; reading and writing; creative practices, writing

Literatur

none

Modulbewertung
Leistungsnachweise

passed / failed

Text/ Photo Collage: co-creating a documentation (contribution to a collective text/ bulletin/ zine) 100%

Mündlich / Schriftlich

written

Art der Leistungsbewertung

passed / failed

Informationen zur Durchführung**International Campus 2.2: Art is Education - Windisch**

Zeit	09:15 - 16:15
Sprache	Deutsch
Angebotszugang auch für	Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
Periodizität	Blockwoche
Dozierende	Andrina Jörg
Nummer	0-26FS.P-X-PH-INCAM22.EN/AGa

International Campus 2.2: Art is Education - Mo - Windisch- Abgesagt

Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-INCAM22.EN/a

International Campus 2.3: Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe

ECTS

3

Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

Anwesenheitspflicht

regular attendance appreciated

Leitidee / Kurzbeschreibung

This is a hybrid course, in which you will meet online Dr. Bob Spires and his students from Richmond University, USA.

We will explore the potential of data-supported professional development in teaching.

Using tried-and-tested practice examples, we will examine how John Hattie's research findings and his guiding principles on "Making learning and teaching visible" can be put into practice to facilitate teaching and strengthen learning. In this interinstitutional course, students will learn about the five steps of the [Luise-Steev](#) approach and apply them to their own project. In doing so, they will get hands-on experience of an effective way to enhance teaching and support learning.

The course dates are chosen so as to facilitate several online-synchron meetings with the American students:

1. Freitag, 13th February 2026, 8.30-17.30 (FHNW Campus Brugg-Windisch)
2. Freitag, 27th February 2026, 19.00-21.00 (online)
3. Freitag, 06th March 2026, 19.00-21.00 (online)
4. **Freitag, 13th March 2026, 13.00-15.00 (online)**
5. Freitag, 27th March 2026, 19.00-21.00 (online)
6. Freitag, 17th April 2026, 19.00-21.00 (online)

Lecturers

Kathrin Pirani, M.A., Lecturer PH FHNW

[Bob Spires](#), Dr., Lecturer University of Richmond (VA, USA)

Wolfgang Beywl, Prof. Dr., Sen. Prof.

Lerninhalt

- o concept of data-supported professional development
- o [Luise-Steev](#) approach: five-step method of data-supported teaching
Luise-Steev approach and the concept of «evaluative teaching»
- o formative self-evaluation as a form of benefit-oriented educational evaluation
- o key results of Visible Learning-research data (J.A. Hattie) and their importance for classroom learning
- o teaching in divers cultural and institutional contexts
- o intercultural and multi-perspective collaboration (working in mixed groups of US, Swiss and international students)

Zu erreichende Kompetenzen

Students can ...

- o plan and justify a targeted and solution-oriented teaching intervention for a challenging situation (tough nut) along the five steps of the *Luise-Steev* approach
- o use links between tried-and-tested practice examples and research data to construct effective classroom interventions that benefit all learners
- o use elements of formative self-evaluation to structure benefit-oriented educational evaluation
- o build on their hands-on experience of working with a culturally mixed group to reflect on their own concepts of teaching and learning
- o communicate the results of a group project in English

Voraussetzungen

- o Required English level: B2.
- o The course is a good opportunity to foster fluency in English communication

Lehr- und Lernmethoden

- o Hybride course (onsite-online) with co-teaching, lecturer of University of Richmond VA, USA and lecturers PH FHNW
- o several joint meetings for US- and Swiss/Internationals students
- o First meeting of CH-/international students organised as an onsite day (Friday, February 13th 2026, 8:30-17:30, Campus Brugg-Windisch)

Literatur

Literature list to follow

Bemerkungen

For rewarding collaboration with American students, active and regular participation recommended.

Modulbewertung

pass / fail

Leistungsnachweise**oral presentation of project-plan, documentation with some form of visualization 100%**

Mündlich / Schriftlich

oral

Zeitfenster

end of course

Art der Leistungsbewertung

pass / fail (grades on demand)

Informationen zur Durchführung

International Campus 2.3: Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes - Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes - Mo - Online

Sprache	Deutsch
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Incoming Students
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Kathrin Pirani
Nummer	0-26FS.P-X-PH-INCAM23.EN/a

Masterarbeit

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

18

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit ist als wissenschaftliches Werk Bestandteil des Abschlusses des berufsorientierten Masterstudiums.

Lerninhalt

Der individuelle Projektplan zur Masterarbeit sowie die darauf aufbauenden Erarbeitungsschritte regeln die thematisch-inhaltlichen sowie konzeptionell-methodischen Gegenstandsbereiche der Masterarbeit.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o können eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber Phänomenen der Profession bzw. der Systementwicklung im Berufsfeld einnehmen
- o sind in der Lage, eine relevante Fragestellung mit Anschluss an den berufsfeldrelevanten Forschungsdiskurs zu formulieren
- o sind in der Lage, für das Studiengebiet relevante Daten zu sammeln, zu bearbeiten und nach wissenschaftlichen Regeln zu interpretieren
- o können Wissen und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiterer Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Bemerkungen

Die Masterarbeit wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

6er-Skala

Leistungsnachweise

Qualifikationsarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

Informationen zur Durchführung

Masterarbeit - Mo - Muttenz

Sprache	Deutsch
MaxTN	120
Periodizität	Keine Termine
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEMA18.EN/BBa

Masterarbeit

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

24

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit ist als wissenschaftliches Werk Bestandteil des Abschlusses des berufsorientierten Masterstudiums.

Lerninhalt

Der individuelle Projektplan zur Masterarbeit sowie die darauf aufbauenden Erarbeitungsschritte regeln die thematisch-inhaltlichen sowie konzeptionell-methodischen Gegenstandsbereiche der Masterarbeit.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- können eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber Phänomenen der Profession bzw. der Systementwicklung im Berufsfeld einnehmen
- sind in der Lage, eine relevante Fragestellung mit Anschluss an den berufsfeldrelevanten Forschungsdiskurs zu formulieren
- sind in der Lage, für das Studiengebiet relevante Daten zu sammeln, zu bearbeiten und nach wissenschaftlichen Regeln zu interpretieren
- können Wissen und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiterer Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden

Allgemeine Kompetenzziele

- Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Bemerkungen

Die Masterarbeit wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

6er-Skala

Leistungsnachweise

Qualifikationsarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

Informationen zur Durchführung

Masterarbeit - Mo - Muttenz

Sprache	Deutsch
MaxTN	120
Periodizität	Keine Termine
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEMA24.EN/BBa

Mentorat Heilpädagogische Früherziehung

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master
Stufe	Master
ECTS	2
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Anwesenheitspflicht	Präsenzpflicht
Leitidee / Kurzbeschreibung	Das Modul baut auf den Konzepten „Biografizität“ und „professionelles Selbst“ auf. Es dient der Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, Gegenwart und Entwicklung als Berufsperson.
Lerninhalt	Neben individuellen beruflichen Standortreflexionen werden professionsrelevante Themen und kollektive Professionalisierungsziele durch Biografiebezüge und mittels gegenseitiger Wahrnehmung, Spiegelung, Abgrenzung in der Gruppe bearbeitet. Introspektion und Austausch über Sinnsetzungen werden geübt.
Zu erreichende Kompetenzen	Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">o erwerben oder erweitern die Fähigkeit, ihre eigene Lernbiografie, ihre Berufswahl, die persönliche Bedeutsamkeit des Studiums und ihre beruflichen Ressourcen zu reflektiereno verinnerlichen Selbstreflexion und Weiterentwicklung als bleibende Berufsaufgabeo erkennen biografisch geprägte und sozial konstruierte Einstellungen, Denkweisen und Haltungen, versprachlichen differenziert Gefühle, (an)erkennen Ambivalenz und Ambiguität und erweitern Empathie als Kernkompetenz Allgemeine Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualitäto Lernen und Entwicklung
Voraussetzungen	keine
Literatur	Bieri, P. (2018). <i>Wie wollen wir leben?</i> dtv. Dausien, B. (2022). Biographie. In M. Feldmann, M. Rieger-Ladich, C. Voß & K. Wortmann (Hrsg.). <i>Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Pädagogisches Vokabular in Bewegung</i> . Beltz Juventa.
Modulbewertung	2er-Skala
Leistungsnachweise	Mitarbeit 100% Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Mentorat Heilpädagogische Früherziehung - Di - MuttENZ

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-HFEMN11.EN/BBa

Multimodal Angepasste Kommunikation

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul widmet sich der Multimodal Angepassten Kommunikation als Ressource für barrieresensibles Sprachhandeln in den sonderpädagogischen Tätigkeitsfeldern.

Lerninhalt

Die Relevanz Multimodal Angepasster Kommunikation für sonderpädagogische Professionen wird behandelt. Dabei erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit barrieresensiblen (Sprach-) Handlungsstrategien in verschiedenen sonderpädagogischen Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsfeldern.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verstehen das Modell der Multimodalen Angepassten Kommunikation und dessen Relevanz für sonderpädagogische Professionen
- o können damit verbundene Handlungsstrategien mit verschiedenen sonderpädagogischen Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsfeldern verknüpfen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Blechschmidt, A. (2015). Multimodale Angepasste Kommunikation (MAK) – Eine Verbindung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In A. Blechschmidt & U. Schröpfer (Hrsg.), *Mündliche und schriftliche Texte in Sprachtherapie und Unterricht* (S. 145-157). Schwabe.

Wilken, E. (2021). Kommunikation und Teilhabe. In E. Wilken (Hrsg.), *Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis* (6. Auflage) (S. 7-17). W. Kohlhammer.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Schriftliche Arbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Multimodal Angepasste Kommunikation - Fr - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV32.EN/BBa

Multimodal Angepasste Kommunikation - Fr - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV32.EN/BBb

Performativität und Professionalität

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Simone Kannengieser

Leitidee / Kurzbeschreibung

Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Analysen und normativer Qualitätskonzepte setzen sich die Studierenden mit der in den beruflichen Räumen agierenden und sprechenden Fachperson auseinander.

Lerninhalt

Das Modul führt kritische Untersuchungen des interaktiven Vermittlungsgeschehens, der Zuschreibungen, Aufführungen, Ein- und Ausschlüsse in Unterricht, Förderung, Therapie oder Beratung zusammen mit der praktischen Arbeit an Situationsgestaltung, Kommunikation, Auftrittskompetenz, Stressverhalten.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o lernen sozial- und kulturwissenschaftliche Interpretationen von sozialem Verhalten und ihre Anwendungsmöglichkeiten für inklusionspädagogische Professionalisierung kennen
- o vollziehen nach, wie und was an Bedeutungen produziert wird, wenn Lehr-/Fachpersonen und Schüler*innen/Kinder mit Habitus, Körper, Sprache, Atmosphäre und Praktiken und unter dem Einfluss von Ordnungen, zeitlicher und räumlicher Organisation und der Kommunikativität der Dinge interagieren
- o kennen Entwicklungsmöglichkeiten von Auftrittskompetenz und prüfen diese für sich persönlich

Allgemeine Kompetenzziele

- o Umgang mit Heterogenität
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Proske, M. & Niessen, A. (2017). Medialität und Performativität im Unterricht: Zwischen Hervorbringung und Übertragen, Inszenieren und Wahrnehmbarmachen schulischen Wissens, Könnens und Sollens. Eine Einführung. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 6, 3-13.

Wulf, C. & Zirfas, J. (2014). Performativität. In C. Wulf & J. Zirfas (Hrsg.), *Handbuch Pädagogische Anthropologie* (S. 515-524). VS.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Performativität und Professionalität - Fr - Muttentz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Bemerkungen	Präsentationen (LNW) am 22.05. und 29.05. 2026
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV21.EN/BBa

Performativität und Professionalität - Fr - Muttentz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Bemerkungen	Präsentationen (LNW) am 22.05. und 29.05. 2026
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV21.EN/BBb

PH-Chor (Brugg-Windisch)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

Leitidee / Kurzbeschreibung

Wichtige Information: Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

Informationen zur Durchführung sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor MuttENZ/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

Zu erreichende Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

Modulbewertung

2-er Skala

Leistungsnachweise

Chorproben und Konzerte 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Informationen zur Durchführung**PH-Chor (Brugg-Windisch) - Di - Windisch**

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Angebotszugang auch für	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Andreas Wiedmer, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
Bemerkungen	Konzerttermine mit Präsenzpflcht: <ul style="list-style-type: none">o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15- (MuttENZ) - SBB Brugg ab 0802- MuttENZ an 0905o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - (Brugg) Konzerttermine fakultativ: <ul style="list-style-type: none">o Mittwoch 3.6.26 - Auszugsfest in Solothurn, 16.00 - 19.00
Nummer	0-26FS.P-X-PH-CHORAG:4v8.EN/AGa

PH-Chor (MuttENZ)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

Leitidee / Kurzbeschreibung

Wichtige Information: Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

Informationen zur Durchführung sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor MuttENZ/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

Zu erreichende Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

Modulbewertung

2-er Skala

Leistungsnachweise

Chorproben und Konzerte 100 % 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Informationen zur Durchführung**PH-Chor (MuttENZ) - Mi - MuttENZ**

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Angebotszugang auch für	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Yana Bibb Karanovic, David Lichtsteiner, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
Bemerkungen	Konzerttermine mit Präsenzpflicht: <ul style="list-style-type: none">o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus MuttENZo Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none">o Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn
Nummer	0-26FS.P-X-PH-CHORBB:4v8.EN/BBa

PH-Chor (MuttENZ) - Mi - MuttENZ

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Angebotszugang auch für	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Yana Bibb Karanovic, David Lichtsteiner, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
Bemerkungen	Konzerttermine mit Präsenzpflicht: <ul style="list-style-type: none">o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus MuttENZo Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none">o Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn
Nummer	0-26FS.P-X-PH-CHORBB:4v8.EN/BBb

PH-Chor (Solothurn)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

Leitidee / Kurzbeschreibung

Wichtige Information: Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

Informationen zur Durchführung sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor Muttenz/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

Zu erreichende Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

Modulbewertung

2-er Skala

Leistungsnachweise

Chorproben und Konzerte 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Informationen zur Durchführung**PH-Chor (Solothurn) - Do - Solothurn**

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Reto Trittibach, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
Bemerkungen	Konzerttermine mit Präsenzpflcht: <ul style="list-style-type: none">o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus Muttenzo Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none">o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch
Nummer	0-26FS.P-X-PH-CHORSO:4v8.EN/SOa

Praktikum 2 Heilpädagogische Früherziehung

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master
Stufe	Master
ECTS	5
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Anwesenheitspflicht	Präsenzpflicht
Leitidee / Kurzbeschreibung	Das Studium am Lernort Praxis ist strukturiert durch den festgelegten Fokus der Praxisphase, durch vorgefundene Erfordernisse und Themen, individuelle Professionalisierungsbedarfe, Ziele und Projekte.
Lerninhalt	Berufspraktisches Wissen und Können für Entwicklungsdiagnostik, Systemerfassung, Planung und Umsetzung von Entwicklungsbegleitung sowie Interaktion mit Kind und Familie unter Berücksichtigung institutions- sowie kind- und familienseitiger Bedingungen und Prozesse wird entwickelt, erprobt, erweitert.
Zu erreichende Kompetenzen	Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">o eignen sich Diagnostik und individuelle Systemerfassung sowie Konzipierung, Planung und Dokumentation von Entwicklungsbegleitung und Anpassungen praktisch ano erproben Konzepte und Methoden der Entwicklungsunterstützung und erwerben die Kompetenz permanenter Wissensakquise und situativer Problemlösungo erkennen die Nicht-Standardisierbarkeit, Begründungspflicht und Reflexionsbedürftigkeit professionellen Handelns und lernen im fokussierten Aufgabenbereich fachlich fundiert und flexibel zu handeln Allgemeine Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">o Diagnose und Beurteilungo Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
Voraussetzungen	Parallel zum Reflexionsseminar 2
Literatur	Jenni, O. (2021). <i>Die kindliche Entwicklung verstehen: Praxiswissen über Phasen und Störungen</i> . Springer Simon, L. & Seidel, A. (2012). Anwendung der ICF-CY Checkliste in der Frühförderung. In B. Gebhard, B. Henning & C. Leyendecker (Hrsg.). <i>Interdisziplinäre Frühförderung. Exklusiv – kooperativ – inklusiv</i> (S. 182-185). Kohlhammer.
Modulbewertung	6er-Skala
Leistungsnachweise	Praktikum 100% Art der Leistungsbewertung 6er-Skala

Informationen zur Durchführung

Praktikum 2 Heilpädagogische Früherziehung - Mo - Muttentz

Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Periodizität	Keine Termine
Dozierende	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-HFEPR21.EN/BBa

Prävention und Kindergesundheit

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Céline Favre

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul thematisiert Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf der Basis von bio-psycho-sozialen Erklärungen und Handlungsansätzen.

Lerninhalt

Das Modul behandelt gesundheitsrelevante Erlebnisse und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Peergroup und Schule. Im Zentrum stehen verschiedene Aspekte von Kindergesundheit (psychische Gesundheit, Resilienz, Gesundheitsrisiken, Krankheitserfahrungen, Gewalt und Mobbing) und deren systemische Wechselwirkungen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- können bio-psycho-soziale Erklärungen und Handlungsansätze unter anderem auf Basis der ICF beispielhaft wiedergeben und anwenden
- sind in der Lage, entsprechende Ansätze zu nutzen, um Kinder und Jugendliche in verschiedenen Lebenssituationen zu verstehen und sie und ihr Umfeld zu unterstützen
- verfügen über das Wissen und Können zur professionellen Vermittlung von Hilfe (Empathie, Kommunikation, Einbezug Dritter)

Allgemeine Kompetenzziele

- Entwicklung und Lernen
- Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). *Klinische Entwicklungspsychologie*. Beltz.

Döpfner, M. & Petermann, F. (2012). *Diagnostik psychischer Störung im Kindes- und Jugendalter*. Hogrefe.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Prävention und Kindergesundheit - Fr - Muttentz

Zeit 14:00 - 15:45

Sprache Deutsch

MaxTN 45

Angebotszugang auch für Ausgleichstudierende

Periodizität Wöchentlich

Dozierende Doris Schaffner Lützelschwab, Prof. Dr. Céline Favre

Nummer 0-26FS.P-M-SOP-IPV41.EN/BBa

Prävention und Kindergesundheit - Fr - Muttentz

Zeit 16:00 - 17:45

Sprache Deutsch

MaxTN 45

Angebotszugang auch für Ausgleichstudierende

Periodizität Wöchentlich

Dozierende Doris Schaffner Lützelschwab, Prof. Dr. Céline Favre

Nummer 0-26FS.P-M-SOP-IPV41.EN/BBb

Reflexionsseminar 2 Heilpädagogische Früherziehung

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master
Stufe	Master
ECTS	3
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Anwesenheitspflicht	Präsenzpflicht
Leitidee / Kurzbeschreibung	Das Modul begleitet das Lernen im Praktikum, schafft den Raum für eine fach- und theoriegestützt forschende Distanznahme zur Berufspraxis und für die vertiefte Reflexion von Fällen und Erfahrungen.
Lerninhalt	Den Fokus bilden Entwicklungsdiagnostik, Planung, Umsetzung von (familienorientierter) Entwicklungsbegleitung. Gegenstand sind berufspraktisches Entscheiden und Handeln im Moment genauso wie im Handlungszyklus. Mit Fallarbeit, Arbeitsinstrumenten und -aufträgen für die Praktika wird bekannt gemacht.
Zu erreichende Kompetenzen	Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">o verbinden Fach- und Professionswissen zu Entwicklungsdiagnostik, Planung und Umsetzung von Entwicklungsbegleitung mit konkreten Erfahrungen und erweitern expertisebasiert Handlungsoptioneno verstehen und analysieren kritisch professionsbezogene Situationen und Einzelfälle sowie Strukturlogiken und Praktiken und entwickeln eine reflexive Haltungo lernen Fallarbeit als verlangsames und differenzierendes Verfahren und erkennen den Unterschied zu direkten, eindeutigen oder verallgemeinernden berufspraktischen Handlungsempfehlungen Allgemeine Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">o Diagnose und Beurteilungo Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
Voraussetzungen	Parallel zum Praktikum 2
Literatur	Jenni, Oskar (2021). <i>Die kindliche Entwicklung verstehen: Praxiswissen über Phasen und Störungen</i> . Springer Rümmele, Annette (2011). Inhalte und Ziele einer entwicklungsorientierten Diagnostik. In H. Keller (Hrsg.), <i>Handbuch der Kleinkindforschung</i> (S. 928-961). Huber.
Modulbewertung	2er-Skala
Leistungsnachweise	Schriftliche Arbeit 100% Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Reflexionsseminar 2 Heilpädagogische Früherziehung - Di - MuttENZ

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sarah Wabnitz
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-HFERS21.EN/BBa

Schreiben und Lesen in Studium und Beruf

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Res Mezger

Leitidee / Kurzbeschreibung

Akademische Lese- und Schreibkompetenzen sind sowohl fürs Studium als auch im Beruf zentral. Im Studium müssen bspw. Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet, schriftliche Leistungsnachweise verfasst oder eine Abschlussarbeit geschrieben werden. Der Modulanlass «Schreiben und Lesen in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, oder die Bachelor- oder Masterarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Lerninhalt

- o Schreib- und Lesestrategien kennen lernen bzw. optimieren
- o Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- o Fragestellungen finden und eingrenzen
- o Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- o Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- o Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- o Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- o Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- o Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- o Eigene Texte überarbeiten
- o Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- o Literatur recherchieren und verwalten mit einem Literaturverwaltungsprogramm
- o Quellen formal richtig nachweisen (Zitate und Literaturverzeichnisse)
- o Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen
- o KI-Assistenzsysteme für das Recherchieren, Schreiben und Überarbeiten nutzen
- o Texte mit dem Computer gestalten
- o Was sind Plagiate und wie sind sie zu vermeiden?
- o ...

Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden können Strategien für das akademische Lesen und Schreiben anwenden, die sowohl für das Studium wie auch den Beruf zentral sind (z.B. Entwicklung einer Fragestellung, Lesen und Verarbeiten von Quellen, Literatur recherchieren und verwalten, wissenschaftliches Formulieren, Texte überprüfen und überarbeiten).

Voraussetzungen

keine

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Modulbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

Informationen zur Durchführung

Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Mo - Muttenz	
Zeit	14:00 - 16:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als 5-teiliger, hybrider Workshop angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten Termine finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBbb
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Fr - Solothurn	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Jan Seehusen, Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als 5-teiliger, hybrider Workshop angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten Termine finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/SObb
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Fr - Windisch	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Sarah Angst, Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als 5-teiliger, hybrider Workshop angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten Termine finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGcc
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - Mo - Muttenz- Abgesagt	
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBee
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Do - Windisch	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Res Mezger, Sarah Angst
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als 5-teiliger, hybrider Workshop angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten Termine finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .

Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGbb
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Di - MuttENZ	
Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthorende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den Terminen finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBaa
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Fr - MuttENZ	
Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthorende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den Terminen finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBcc
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - Mo - Windisch- Abgesagt	
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthorende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGdd
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Mo - MuttENZ	
Zeit	14:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthorende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als 4-teiliger, hybrider Workshop im Zwischensemester angeboten (Termine im Juni und August; Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten Termine finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBdd
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Fr - Solothurn	
Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthorende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Jan Seehusen, Res Mezger
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den Terminen finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOaa
Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Mo - Windisch	
Zeit	08:15 - 10:00
Sprache	Deutsch

MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger, Dr. Jasmin Näpfl, Dr. Jasmin Näpfl
Literatur	www.schreiben.zentrumlesen.ch
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den Terminen finden sich auf der Website der Schreibberatung unter https://go.fhnw.ch/Ddd7KR .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGaa
Digitallernen (Dummy-Moodle) - Mo - Online	
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/FDLa

Sozial-emotionales Lernen

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Céline Favre

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul behandelt den Erwerb, Diagnostik und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter.

Lerninhalt

Thema des Moduls ist das sozial-emotionale Lernen sowie die sozialen Reaktionen auf Verhalten und soziales Handeln in einer intersektionalen Perspektive. Im Fokus stehen entwicklungspsychologische Kenntnisse und deren Anwendung auf sozial-emotionale und systemische Entwicklungs- und Lernsituationen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über modulspezifische interdisziplinäre Theorien und Forschungsergebnisse und deren Anwendungen im Bereich Diagnostik und Förderung
- o können ihr professionelles Handeln im Themenbereich des Moduls begründen sowie fall- und situationsgerecht planen
- o sind in der Lage, das Modulthema beispielhaft mit praxisbezogenen sonderpädagogischen Fragestellungen u.a. aus den Bereichen kognitive Beeinträchtigung, Autismus-Spektrum, ADHS, Bindung und Motivation in Familie, Peergroup und Schule) zu verknüpfen.

Allgemeine Kompetenzziele

- o Entwicklung und Lernen
- o Umgang mit Heterogenität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., De Loache, J. & Saffran, J. (2016). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Springer.

Pfeifer, S. (2017). *Sozial-emotionale Entwicklung fördern*. Herder.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Sozial-emotionales Lernen - Fr - Mittenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	45
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Céline Favre
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV42.EN/BBa

Sozial-emotionales Lernen - Fr - Mittenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	45
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Céline Favre
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV42.EN/BBb

Teamarbeit und Beratungsbeziehungen

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Simone Kannengieser

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul thematisiert erstens Beratung und Coaching unter Rollenaspekten und Kooperation in Teams sowie Teamentwicklung, und zweitens Arbeitsbündnis und Beziehungen zwischen Beratenden und Beratenen.

Lerninhalt

Inhalte sind die Arbeit im und am Team, dessen Funktionieren für inklusionspädagogische Aufgaben und die Rolle der Fachperson HFE resp. SHP als Berater*in und Kommunikator*in. Adressierungs- und Subjektivierungsprozesse in verschiedenen Beratungs- und Coachingkonstellationen werden behandelt.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o definieren Kooperation in den Arbeitsfeldern von HFE und SHP, erwerben Rollenkonzepte im Zusammenhang mit Kommunikation, Beratung und Coaching, und entwickeln Perspektiven für die Schul-, Team- und Institutionsentwicklung mit dem Ziel der Realisierung von Inklusion
- o erwerben Handlungswissen zur Stärkung der Autonomie aller, auch z.B. nicht-sprechender Personen, im Kontext von Beratung und sind sensibilisiert auf «blinde Flecken» in Beratungsbeziehungen
- o kennen ihre Beratungskompetenzen und deren Grenzen, sowie Möglichkeiten der berufsbezogenen eigenen Inanspruchnahme von Beratung

Allgemeine Kompetenzziele

- o Kommunikation und Zusammenarbeit
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

keine

Literatur

Guthöhrlein, K., Laubenstein, D. & Lindmeier, C. (2019). *Teamentwicklung und Teamkooperation*. Kohlhammer

Pfiffner, M., Stalder, R. & Calabrese, S. (2020). Beratung von Erwachsenen mit kognitiver Beeinträchtigung. Eine systematische Literaturübersicht. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 26 (2), 41-47.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Präsentation 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Teamarbeit und Beratungsbeziehungen - Fr - Muttentz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sarah Wabnitz, Miriam Geronimi-Roth, Dr. Marianne Rychner, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV22.EN/BBa

Teamarbeit und Beratungsbeziehungen - Fr - Muttentz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sarah Wabnitz, Miriam Geronimi-Roth, Dr. Marianne Rychner, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV22.EN/BBb

Theater (Brugg-Windisch)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Anwesenheitspflicht

80% Anwesenheitspflicht und aktive Teilnahme

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Lerninhalt

Im Theaterlabor erforschen Sie als Spielende unterschiedlichste theatrale Methoden. Sie untersuchen und entwickeln szenisches Material: Wie bringe ich unterschiedliche Inhalte mit Körper und Sprache zum Ausdruck? Wie setze ich theaterästhetische Elemente im Raum ein, wie schaffe ich bewegte oder bewegende Bilder? Nach Experimentier-Sequenzen und Testläufen können die Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Theater und Spiel fördert Ihre Persönlichkeit als angehende Lehrperson und bringt Anregungen für den eigenen Unterricht. Theatererfahrung ist keine nötig, Spiel- und Experimentierfreude jedoch schon. Das Theaterlabor ist ein Angebot für alle Studierenden und Mitarbeiter*innen der FHNW.

Zu erreichende Kompetenzen

Der Kompetenzerwerb variiert je nach Kursgruppe (Inhalte frei definierbar), sicher ist jedoch, dass die Vermittlungskompetenz von spielerischen und performativen/künstlerischen Unterrichtsstrategien neben dem Erwerb der eigenen Präsenzkompetenz im Vordergrund steht.

Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

Literatur

Modulbewertung

besucht / nicht besucht

Leistungsnachweise

Mitspielen, aktive Teilnahme eventuell Theaterbesuche nach Absprache 100%

Mündlich / Schriftlich

Aktive Teilnahme

Art der Leistungsbewertung

Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

Informationen zur Durchführung

Theater (Brugg-Windisch) - Mi - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	8
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Nina Curcio
Nummer	0-26FS.P-X-PH-THEATERAG:4v8.EN/AGa

Theater (Muttentz)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Leitidee / Kurzbeschreibung

Im Theaterlabor Muttentz treffen wir uns, um verschiedene Spiel- und Inszenierungsweisen zu erkunden. Dabei arbeiten wir mit dem Körper, der Stimme und unserer Imagination. Wir erweitern unser Sensorium und entwickeln eine gute Präsenz auf der Bühne. Aber was ist das überhaupt: eine «gute Präsenz»? Wie können wir eine Szene aus dem heraus entwickeln, was wir als Personen mitbringen? Wie können wir mit einfachen Mitteln magische Momente erzeugen? Und ist nicht schlussendlich auch der Klassenraum eine Bühne? Im Laufe des Semesters entstehen kurze Szenen, Aktionen und Texte, die allenfalls Teil einer Theater-Mysterie-Serie werden können.

Lerninhalt

- Künstlerische Prozesse zur Entwicklung von szenischem Material
- Formen der Selbstinszenierung und der Inszenierung einer Figur
- Auftrittskompetenzen

Zu erreichende Kompetenzen

- Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele kennen und anleiten können
- Einfache Inszenierungsstrategien unterscheiden können
- Erwerb und/oder Steigerung der eigenen Präsenzkompentenz

Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

Modulbewertung

besucht / nicht besucht

Leistungsnachweise

**Mitspielen, aktive Teilnahme, eventuell Theaterbesuche nach Absprache
100%**

Mündlich / Schriftlich
Art der Leistungsbewertung

Aktive Teilnahme
Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

Informationen zur Durchführung

Theater (Muttentz) - Mi - Muttentz

Zeit	16:00 - 18:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	7
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sascha Willenbacher
Nummer	0-26FS.P-X-PH-THEATERBB:4v8.EN/BBa

Theater (Solothurn)

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Primarstufe Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das "Theaterlabor" ist - getreu seinem Namen - ein Ort des Ausprobierens: Ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen im Regelunterricht (Prozessdrama), Auftrittskompetenz für Lehrerinnen und Lehrer, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Alltagssituationen, Untersuchung ästhetischer Formen, Erfindung performativer Lernformate oder die Erarbeitung einer eigenen Aufführung - im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte, dann wird ausprobiert.

Theatererfahrung ist nicht erforderlich, aber Freude am Spiel.

Lerninhalt

Im Theaterlabor erforschen Sie als Spielende unterschiedlichste theatrale Methoden. Sie untersuchen und entwickeln szenisches Material: Wie bringe ich unterschiedliche Inhalte mit Körper und Sprache zum Ausdruck? Wie setze ich theaterästhetische Elemente im Raum ein, wie schaffe ich bewegte oder bewegende Bilder? Nach Experimentier-Sequenzen und Testläufen können die Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Theater und Spiel fördert Ihre Persönlichkeit als angehende Lehrperson und bringt Anregungen für den eigenen Unterricht. Theatererfahrung ist keine nötig, Spiel- und Experimentierfreude jedoch schon. Das Theaterlabor ist ein Angebot für alle Studierenden und Mitarbeiter*innen der FHNW.

Zu erreichende Kompetenzen

Der Kompetenzerwerb variiert je nach Kursgruppe (Inhalte frei definierbar), sicher ist jedoch, dass die Vermittlungskompetenz von spielerischen und performativen/künstlerischen Unterrichtsstrategien neben dem Erwerb der eigenen Präsenzkompetenz im Vordergrund steht.

Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

Modulbewertung

besucht / nicht besucht

Leistungsnachweise

**Mitspielen, aktive Teilnahme eventuell Theaterbesuche nach Absprache
100%**

Mündlich / Schriftlich
Art der Leistungsbewertung

Aktive Teilnahme
Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

Informationen zur Durchführung

Theater (Solothurn) - Di - Solothurn

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	8
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Murielle Jenni
Nummer	0-26FS.P-X-PH-THEATERSO:4v8.EN/SOa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 1 Master Facherweiterung
Sekundarstufe 1 Master Stufenerweiterung
Sekundarstufe 2 Facherweiterung
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Leitidee / Kurzbeschreibung

Wie können theaterpädagogische Spiele den Unterricht bereichern? Wie gelingt es, mit theaterpädagogischen Praktiken einen Möglichkeitsraum zu gestalten, in dem Lehrpersonen mit ihren Schüler*innen über sich und die Welt nachdenken können? Wie kann sich im Spiel aus einer Klasse eine Gruppe entwickeln? Und kann auf diesem Weg ein Theaterstück entstehen?

In diesem Modul werden die Studierenden praxisnah in grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik eingeführt. Sie entwickeln Versuchsanordnungen für den eigenen Unterricht und erproben dabei prozessorientierte und partizipative Arbeitsweisen. Sie diskutieren über gemeinsam besuchte Theatervorstellungen, erweitern ihr Theaterverständnis und entwerfen Ideen für ein Szenario im Schultheater. Theoriegestützt reflektieren sie die Chancen und Grenzen des performativen Lernens im schulischen Kontext. Damit sind Lernformen gemeint, die an der eigenen Lebenswirklichkeit und der persönlichen Erfahrung anknüpfen, um sie anschließend im kreativ-spielerischen Prozess zu erweitern. Angestrebt wird dabei ein Crossover zwischen Leben, Alltag und schulischen Fachgebieten.

Lerninhalt

- o theaterpädagogische Ansätze im Kontext Schule
- o performative Lernformen
- o prozesshaftes / ergebnisoffenes Arbeiten
- o partizipatives Arbeiten mit Gruppen
- o Gestaltung kollektiver Reflexionsräume

Zu erreichende Kompetenzen

- o Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der Theaterpädagogik.
- o Die Studierenden können theaterpädagogische Prozesse partizipativ initiieren und gestalten.
- o Die Studierenden lernen theaterpädagogisches Wissen so anzuwenden, dass sie schul- und gesellschaftsrelevante Themen mit ihren Schüler*innen theaterpädagogisch bearbeiten können.
- o Ausgehend vom eigenen Schul- und Unterrichtskontext können die Studierenden performative Lernformen entwickeln.

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Seminar mit überwiegend grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

Bemerkungen

Hörer*innen nicht zugelassen

Modulbewertung
Leistungsnachweise

bestanden / nicht bestanden

Wahlweise oder in Kombination: Präsentationsformat, schriftliche Arbeit und/oder mündliche Prüfung 100%

Mündlich / Schriftlich	ggf. mündlich und/oder schriftlich
Art der Leistungsbewertung	In der Regel kein schriftlicher Leistungsnachweis, sondern performative Formate. Allenfalls wird um einen skizzenhaften Entwurf für ein theaterpädagogisches Projekt an einer Schule gebeten.

Informationen zur Durchführung

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Di - Muttenz

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Ramona Gloor
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/BBa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Do - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Nina Curcio
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/AGa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Mi - Solothurn

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Murielle Jenni
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/SOa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
International Programme
Sekundarstufe 1 Master Facherweiterung
Sekundarstufe 1 Master Stufenerweiterung
Sekundarstufe 2 Facherweiterung
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Leitidee / Kurzbeschreibung

Mit Schüler*innen ins Theater und Museum gehen und sich spielerisch mit dem Erlebten auseinandersetzen? Eine*n Orchester-Musiker*in in die Klasse einladen und die Möglichkeiten eines Instruments kennenlernen? Schüler*innen, die an grossformatigen Skulpturen, Video-Poems oder kollektiv gestalteten Games arbeiten?

Kulturinstitutionen bieten ein reichhaltiges Potenzial, wenn es um ausserschulisches Lernen geht. Aufgrund ihrer Räumlichkeiten und ihrer inhaltlichen Angebote eignen sie sich nahezu ideal für eine Zusammenarbeit, zumal die Nutzung ihrer begleitenden Vermittlungsangebote für Schulen häufig sogar kostenfrei ist.

Obwohl die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kulturinstitutionen in aller Regel für beide Seiten von grossem Wert ist, so ist sie doch kein Selbstläufer. Um das Potenzial tatsächlich nutzen zu können, braucht es daher informierte Lehrpersonen an möglichst vielen Schulen.

In diesem Modul lernen die Studierenden, wie sie das Angebot lokaler und regionaler Kulturinstitutionen in ihren Unterricht einbeziehen und für die Bearbeitung relevanter Themen nutzen können. Zugleich werden die Studierenden darin unterstützt, auch einen differenzsensiblen Blick auf Kulturinstitutionen und deren Angebote zu entwickeln.

Lerninhalt

- o Kulturinstitutionen und ihre gesellschaftliche Funktion
- o Kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen
- o Soziale Ein- und Ausschlüsse im kulturellen Feld
- o Strukturen zur Unterstützung von Kulturvermittlung an Schulen und ihre kantonalen Unterschiede
- o Das kulturelle Angebot (inklusive Vermittlungsangebote) in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land und Solothurn
- o Prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten
- o Forschendes Lernen im Kontext künstlerischer Methoden

Zu erreichende Kompetenzen

- o Die Studierenden lernen Kulturinstitutionen, schulbezogene Vermittlungsangebote sowie kantonale Fachstellen kennen.
- o Die Studierenden wissen, an wen sie sich wenden können, um finanziell, kompetent und sachgerecht bei der Planung und Durchführung von Initiativen zur Kulturvermittlung in der Schule unterstützt zu werden.
- o Die Studierenden können Kooperationen mit Kulturinstitutionen konzeptionell vorbereiten.
- o Die Studierenden erlangen eine höhere Sensibilität für die Reproduktion sozialer Ein- und Ausschlüsse im Kulturbereich.
- o Die Studierenden lernen kreative Praktiken kennen, die ihr methodisches Repertoire für die Gestaltung des Unterrichts erweitern.

Voraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Plenare Diskussionen, Aufträge zur individuellen Bearbeitung und/oder zur Bearbeitung in kleinen Teams, Theorielektüre, Exkursionen / Inanspruchnahme kultureller Angebote, Recherche, Selbststudium, praktische kreativitätsfördernde Impulse

Literatur

Laner, I. (2024): Ästhetische Bildung zur Einführung.

[Mörsch, C. et al. \(2014\): «Zeit für Vermittlung», Online-Ressource.](#)

[Hamer, G. \(Hrsg.\) \(2014\): Wechselwirkungen - Kulturvermittlung und ihre Effekte.](#)

Brenne, A. (2019): Künstlerisch-Ästhetische Forschung. Kunstpädagogik im Kontext der frühen und mittleren Kindheit. Bd. 47, Kunstpädagogische Positionen, <https://kunst.uni-koeln.de/kpp>

[Zobl, E. \(2018\): Perspektivenwechsel gefragt: Hin zu einer selbstreflexiven und kritischen kulturellen Teilha](#)

Bemerkungen

Hörer*innen nicht zugelassen

Modulbewertung

bestanden / nicht bestanden

Leistungsnachweise

Wahlweise oder in Kombination: Präsentationsformat, schriftliche Arbeit und/oder mündliche Prüfung 100%

Mündlich / Schriftlich

Aktive Teilnahme

Art der Leistungsbewertung

Leistungsnachweis

Informationen zur Durchführung

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Mi - MuttENZ

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sascha Willenbacher
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/BBa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Do - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Andrina Jörg
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/AGa

Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Mo - Solothurn- Abgesagt

Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Wiktoria Furrer
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/SOa

Wahlbereich PH-Chor

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Kindergarten-/Unterstufe
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

Leitidee / Kurzbeschreibung

Wichtige Information: Für dieses Modul können Sie sich nicht anmelden. Melden Sie sich stattdessen für den PH-Chor in Muttenz, Solothurn oder Windisch an. Weitere Informationen finden Sie unter "Lerninhalt" und "Bemerkungen".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

Informationen zur Durchführung sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor Muttenz/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie das mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

Zu erreichende Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

Voraussetzungen

Lehr- und Lernmethoden

Modulbewertung

Leistungsnachweise

keine

Chorproben und Konzertauftritte

2er-Skala

Chorproben und Konzerte 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

Informationen zur Durchführung

Wahlbereich PH-Chor - Mo

Sprache	Deutsch
MaxTN	100
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBCHOR.EN/a

Wahlbereich PH-Theater

26FS

Studiengang

Logopädie Bachelor
Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 2 Diplom
Sekundarstufe 1 Master Integriert
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv
Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor
Sekundarstufe 1 Master
Sekundarstufe 1 Master
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master
Primarstufe Bachelor
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe
Kindergarten-/Unterstufe
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

ECTS

3

Modultyp

Wahlmodul

Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

Anwesenheitspflicht

Allgemeine Anwesenheitspflicht

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Theaterlabor ist in den Bereichen der Ästhetischen und der Kulturellen Bildung verortet. Mit dem Besuch des Moduls erhalten die Studierenden die Möglichkeit, künstlerisch-performative Prozesse als Raum für Lernerfahrungen im Bereich überfachlicher Kompetenzen kennenzulernen und für ihre Unterrichtspraxis fruchtbar zu machen. Die Entwicklung und Gestaltung von Theateranlässen ist im Schulkontext zudem ein lebendiger Beitrag zur gemeinsamen Schulkultur. Der Besuch des Moduls dient als praktischer Referenzrahmen, der individuell auf die eigene Lehrsituation übertragen werden kann. Die Studierenden erleben im Theaterlabor kreative Prozesse und Dynamiken, die wenig vorhersehbar verlaufen und deren Ziele sich fließend verändern oder überhaupt erst formulierbar werden. Es können Dinge er- und gefunden werden, von denen zu Beginn noch niemand etwas weiss. Die Zusammenarbeit im Theaterlabor ist aus diesem Grund geprägt von Ergebnisoffenheit und Vielstimmigkeit.

Lerninhalt

- Theaterpädagogische Übungen und Spiele für verschiedene Phasen eines künstlerischen Produktionsprozesses
- Entwicklung von Inhalt(en) und Spielsettings/ Spielformen mit Gruppen
- Übungen und Spiele zur Entwicklung von Spielfähigkeiten wie Stimme, Präsenz, Körper, Raum und Imagination
- Theater schauen und über Theater sprechen / Wechselverhältnis zwischen Rezeption und Produktion von Theater
- Wege vom Text zum Spiel und vom Material zum Spiel
- Recherchebasiertes / ortsspezifisches Arbeiten
- Anordnung und Rhythmisierung von szenischem Material

Zu erreichende Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Kunstform Theater als Raum für Lernerfahrungen im Bereich überfachlicher Kompetenzen.
- Die Studierenden kennen aus eigener Erfahrung prozessorientiertes, iteratives Arbeiten als Modus künstlerisch-kreativer Praxis.
- Die Studierenden kennen theaterpädagogische Spiele und Übungen aus verschiedenen Prozessphasen.
- Die Studierenden können verschiedene Theaterverständnisse beschreiben und Sehgewohnheiten thematisieren.
- Die Studierenden bauen ihre Fähigkeiten bezüglich Wahrnehmung, Sprachgestaltung, Körperkoordination und Imagination aus.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, um auf spielerisch-experimentelle Weise kognitive Auseinandersetzungen anzustossen.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse, um inszenatorisches Material publikumswirksam anzuordnen.

Voraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

In der Regel gemeinsames Arbeiten in der Gruppe zur Bildung eines Ensembles. Ggf. auch individuelle Aufträge zwecks Recherche, Texterstellung und/oder Rollenstudium. Exkursionen ins Theater.

Bemerkungen

- Im Theaterlabor erleben die Studierenden einen künstlerischen Produktionsprozess mit abschliessender Aufführung.
- Das Theaterlabor kann von Studierenden mehrmals besucht werden, allerdings werden nur einmalig 3 ECTS vergeben**).
- Kenntnisse in Theaterpädagogik können im Wahlmodul «Theaterpädagogik im schulischen Kontext» vertieft werden.
- Hörer*innen nicht zugelassen

Modulbewertung

Leistungsnachweise

2-er Skala

1. Schriftliche Arbeit, 2. Präsentationsformat 100%

Art der Leistungsbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

Bemerkungen

**) Die Teilnahme an dem Modul Theaterlabor im Rahmen des PH Wahlangebotes ist mit 3 ECTS kreditiert.

Das Modul Theaterlabor kann mehrfach besucht werden. Weitere Teilnahmen sind freiwillig möglich, jedoch nicht kreditiert.

Daher wird das Modul Theaterlabor sowohl mit 3 ECTS wie auch mit 0 ECTS ausgeschrieben.

Studierende die das Modul Theaterlabor mit 3 ECTS absolviert haben, können sich zusätzlich für das Modul Theaterlabor mit 0 ECTS einschreiben.

Informationen zur Durchführung**Wahlbereich PH-Theater - Mi - MuttENZ**

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Angebotszugang auch für	Incoming Students
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sascha Willenbacher
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/BBa

Wahlbereich PH-Theater - Mi - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Angebotszugang auch für	Incoming Students
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Nina Curcio
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/AGa

Wahlbereich PH-Theater - Di - Solothurn

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	20
Angebotszugang auch für	Incoming Students
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Murielle Jenni
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/SOa

Workshop zur Masterarbeit Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Céline Favre

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter.

Lerninhalt

Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher*innen resp. Fachexpert*innen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter
- o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden
- o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter" angemeldet. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Literatur

Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). *Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis*. Springer VS.
Przyborski, A. & Wohrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg.

Bemerkungen

Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Mitarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung**Workshop zur Masterarbeit Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter - Fr - MuttENZ****Zeit** 08:00 - 17:45**Sprache** Deutsch**MaxTN** 30**Periodizität** Fixe Termine**Dozierende** Dr. Sandra Widmer Beierlein, Dr. Monika Wagner-Willi, Dr. Janine Gut**Nummer** 0-26FS.P-M-SOP-FEWS41.EN/BBa

Workshop zur Masterarbeit Beratung, Coaching, Performativität

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Simone Kannengieser

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Beratung, Coaching, Performativität.

Lerninhalt

Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher*innen resp. Fachexpert*innen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Beratung, Coaching, Performativität
- o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden
- o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Beratung, Coaching, Performativität" angemeldet.
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Literatur

Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). *Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis*. Springer VS.
Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg.

Bemerkungen

Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit.
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Mitarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Workshop zur Masterarbeit Beratung, Coaching, Performativität - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Dr. Marianne Rychner, Dr. Susanne Burren
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEWS21.EN/BBa

Workshop zur Masterarbeit Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)

26FS

Studiengang	Sonderpädagogik HFE Master Sonderpädagogik SHP Master
Stufe	Master
ECTS	3
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Raphael Zahnd
Leitidee / Kurzbeschreibung	Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien).
Lerninhalt	Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher*innen resp. Fachexpert*innen.
Zu erreichende Kompetenzen	Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu findeno sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen Allgemeine Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurso Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Voraussetzungen	Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)" angemeldet. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.
Literatur	Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). <i>Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis</i> . Springer VS. Przyborski, A. & Wohrab-Sahr, M. (2009). <i>Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch</i> . Oldenbourg.
Bemerkungen	Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.
Modulbewertung	2er-Skala
Leistungsnachweise	Mitarbeit 100% Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Workshop zur Masterarbeit Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien) - Fr - Muttentz

Zeit	08:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Victoria Mehringer, Dr. Dilan Aksoy
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEWS11.EN/BBa

Workshop zur Masterarbeit Sprachen, Kulturen, Kommunikation

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

3

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Sprachen, Kulturen, Kommunikation.

Lerninhalt

Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher*innen resp. Fachexpert*innen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Sprachen, Kulturen, Kommunikation
- o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden
- o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen

Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Sprachen, Kulturen, Kommunikation" angemeldet.
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Literatur

Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). *Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis*. Springer VS.
Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg.

Bemerkungen

Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit.
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

2er-Skala

Leistungsnachweise

Mitarbeit 100%

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Informationen zur Durchführung

Workshop zur Masterarbeit Sprachen, Kulturen, Kommunikation - Fr - Muttenz

Zeit	08:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli, Dr. Sandra Widmer Beierlein
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-FEWS31.EN/BBa

